

„Eben hat's 12 geschlagen von St. Johann!"
 „Sant! Johann! — Kind — gib mir deine
 Hand, sie ist wärmer als meine."

König der Welt. Reichskaiser Franz Josef wird im Laufe des nächsten Monats zwischen dem 12. und 14. Oktober zu dauerndem Aufenthalt nach Berlin zurückkehren. Die Einberufung des Reichstages für den 20. Oktober hat seine Rückkehr beschleunigt. Es verläuft auch, daß Mitte Oktober eine wichtige Sitzung des Bundesrats stattfinden soll, der Kaiser persönlich teilnehmen wird. — Dem „E. L.“ zufolge soll dem Reichstage für den nächsten Winter eine neue Marine-Vorlage mit einem Gesamtaufwande von 200 Millionen vorgelegt werden. — Die Proklamierung der Annexion Bosniens und der Herzegowina wird, wie aus Wien gemeldet wird, in den nächsten Tagen erfolgen. Die Proklamierung wird die Entschiedenheit des Kaisers kundgeben, die volle Souveränität auf beide Länder auszuüben und für sie die für die Monarchie geltende Erbfolge einzuführen. Mit der Proklamation schweben Verhandlungen zur Erzielung eines Verständnisses. Österreich wird sich bereit erklären, im Falle der Verständigung mit der Türkei, auf die Besetzung des Sandjaks Nisibazar zu verzichten.

Bulgariens Unabhängigkeit.

Sofia, 5. Okt. Kaiser Ferdinand hat sich in Tirnovo zum Jaren proklamiert, was gleichbedeutend mit der Unabhängigkeit Bulgariens ist. Bulgarien ist zum unabhängigen Königreich in Tirnovo proklamiert worden.

Die neuesten Drahtungen unserer geistigen Ausgabe liefern bereits keinen Zweifel mehr über die Affäre in Bulgarien. Nach Redaktionschluss teilte dann der „Wiesbadener General-Anzeiger“ seinen Lesern durch Extrablatt mit, daß die Unabhängigkeitserklärung der Jarenproklamation auf dem Fuß folgte. Auf Tirnovo, die alte bulgarische Kronstadt, lenkt sich daher das Interesse der Mächte. Daß von diesen Absichten bereits seit Wochen die Rede war, erjahen unsere Leser aus den eingelaufenen Depeschen. Heute ist es ein „fait accompli“ geworden. In England ist man noch heute der Überzeugung, daß das Vorgehen Bulgariens eine Folge von Verhandlungen ist, die zwischen Wien und Sofia stattgefunden haben. Sicher scheint allerdings zu sein, daß die gewaltsame Besetzung der in Ostrumelien liegenden Strecken der Orientalischen Bahnen auch erfolgt wäre, wenn der Zwischenfall Geshow nicht stattgefunden hätte. Die bulgarische Diplomatie ist in der ganzen Angelegenheit in sehr plumper Weise vorgegangen und es ist kaum anzunehmen, daß sie dabei den Ratschlägen schlauber und bewährter Diplomaten des Auslandes gefolgt ist. Der Anstoß zu ihrem Vorgehen mag von außen gekommen sein, allein die Art, wie sie diese Anregung ausgeführt hat, ist wohl rein bulgarisch.

Der die politischen Vorgänge verfolgt, weiß, daß Bulgarien einschließlich Ostrumeliens schon seit Jahren tatsächlich unabhängig ist und daß es eine Tochter der türkischen Regierung war, die Entwicklung der Dinge gewissermaßen zurückzuführen zu wollen. Eine noch größere Torheit freilich würde es sein, wenn die Vorfälle die Proklamierung der Unabhängigkeit Bulgariens mit einer Kriegserklärung beendeten. Worten wollte, denn selbst im Falle des Sieges würde den Türken nicht gestattet werden, ihnen einmal entzogene Gebiete wieder mit dem Osmanenreiche zu vereinigen.

Den letzten, in dieser Beziehung sehr lehrreichen Präzedenzfall hat der Krieg gegen Griechenland gegeben. Wenn türkische Staatsmänner, wie z. B. der neue türkische Vizekönig für Berlin, erklären, daß die Vorfälle niemals ihre Zustimmung zu einer Unabhängigkeitserklärung Bulgariens geben werde, so heißt das noch nicht, daß die Türkei deshalb einen Krieg führen werde. Hat es doch auch fast zehn Jahre gedauert, bis der Sultan den Fürsten Ferdinand von Bulgarien als Generalgouverneur von Ostrumelien anerkannte.

Wie gewöhnlich eilen die französischen Journalisten den Ereignissen weit voraus und der Berichterstatter eines Pariser Blattes nicht bereits die bulgarischen Truppen in wenigen Tagen in Adrianopel einzuliegen und auf Konstantinopel marschieren. So schnell geht es nun freilich nicht und von Ausfall vorgeschlagene Konferenz wird hoffentlich dazu dienen, die erhobten bulgarischen Gewüter sich ein wenig abkühlen zu lassen.

Die russische Regierung hat, wie man der „Times“ aus Petersburg meldet, als Aufgabe der Konferenz dreierlei bezeichnet: Die Wahrung der Rechte und Interessen des Osmanenreiches, Vermeidung einer Schädigung

Sankt Johanni war's als ich im Grün der Myrte zum Altar trat — und die Myrte stand mir gut. Euchen, auf dem schwarzen Gelod. „Ja, ja, mein Kind, und dich haben wir dort getauft und unsern Jungen. . . den sie mir in Afrika weggeschossen haben. . . alles in Sankt Johanni. . . aber jetzt sind die Vögel weiß und wie bald werden sie da droben wieder lauten, wenn ich nicht mehr den Frühling. . .“

„Nuttchen!“ besänftigte das Mädchen die Patientin. „Ruht aber nun schlafen. Ruhe, meint der Herr Professor, wäre hier der beste Arzt. . . Ruhe!“

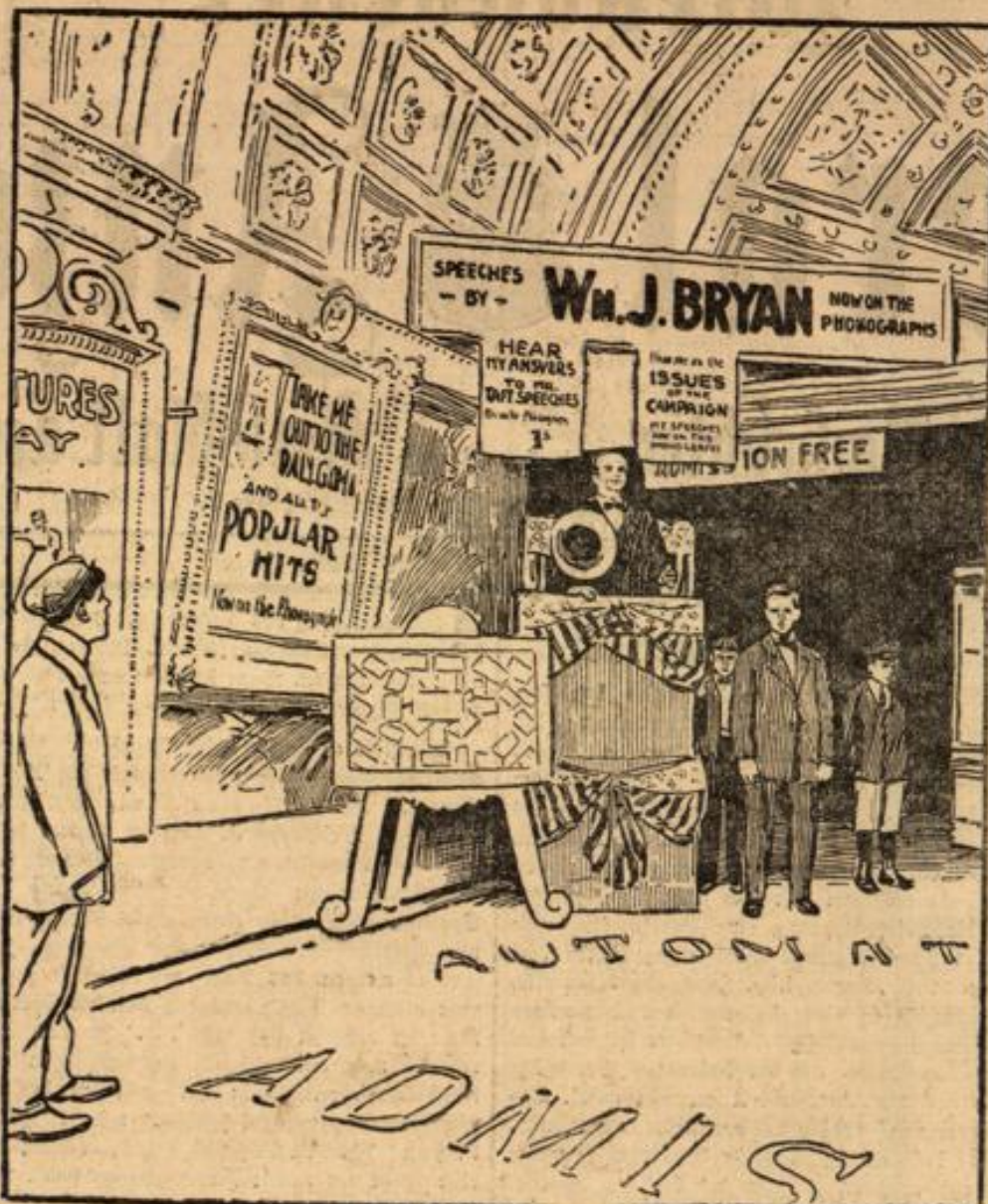
„Ach ja — Euchen — Ruhe — ich sehne mich ja so sehr nach Ruhe. . .“ haucht die Mutter, und ein unglückseliger Blick versenkt sich in Evas Augen. Dann wendet sich das Mädchen die Tränen ab. Sie muß ausatmen als standhafte Magd Christi, als heilsame Trösterin. Langsam schlummert die Patientin ein. Schwester Eva greift zum Testamente. Sie will aus den Palmisten und Propheten Kraft schöpfen, denn sie fühlt es, daß sie ihrer recht bedarf.

Nun schläft die Mutter fest. Durch die Gardinen greift schon das Frühlingslicht des Sonntags. Sie löscht die Lampe aus und öffnet leise die Balkontür des Vorderzimmers. Köstlicher, glanzumflorter Frühlingsmorgen! Schwer duftet der Jasmin und fröhlich singen die Vögel.

Langsam steht das gottergebene edle Weib und sucht Stützung an den Wandern der Natur. Sie merkt nicht, wie die Atemzüge der matten Schlafenden drinnen zwischen den weißen Kissen immer schwerer und langsamer werden. . . wie ein verklärtes Lächeln um ihre Jüge spielt und der unsichtbare Erlöser die Tochter bei der Krankenwache abläßt. . .

Eine innere Linde treibt sie hinein! Unheimlich ruhig ist es geworden.

Amerikanische Wahlarbeit.



Die smarten Amerikaner machen der Wahlpropaganda für die Präsidentenwahl alle Mittel dienlich, deren sie nur überhaupt habhaft werden können. So hat man jetzt die Figur des einen Kandidaten in Wachs nachgebildet, auf ein Rednerpult gestellt und daneben einen Phonographen, der die Wahlrede des betreffenden dem lauschenden Publikum vorträgt. Unser Bild zeigt die aus Wachs nachgebildete Figur des Präsidentschaftskandidaten Bryan.

Zur Wahlkampagne wird uns geschrieben: In Wallstreet ist man optimistisch für Taft.

der Eisenbahngesellschaft und Berücksichtigung der vitalen Bedürfnisse des Fürstentums. Frankreich, Deutschland und Italien hätten bereits günstige Antworten eingesandt, während man von England wisse, daß es eine Politik unterstützen werde, die geeignet sei, einen Konflikt auf dem Balkan zu verhindern. Österreich-Ungarns Haltung werde wahrscheinlich dadurch beeinflusst werden, daß die Interessen der Aktionäre geschützt würden.

Eine Lösung der Streitfrage würde wohl dadurch erzielt werden können, daß die Türkei nicht nur die Unabhängigkeit Bulgariens anerkennt, sondern diesem auch die freitragenden Bahnstrecken überläßt, natürlich gegen eine entsprechende Zahlung Bulgariens für die Bahnen und eine Kapitalisierung des für Ostrumelien zu zahlenden Tributs. Eine formelle Rückgabe der in gewalttätiger und unrechtmäßiger Weise besetzten Bahnen mag dann immerhin erfolgen — vielleicht nur für einen Tag — zur Befriedigung des türkischen Ehrgeizes und zur Sühne für das begangene Unrecht.

Die neueren Drohtungen lassen allerdings einen Krieg zwischen Bulgarien und der Türkei vermuten. So wird uns gemeldet:

Konstantinopel, 6. Okt. Seitend der Türkei werden die Maßnahmen gegen Bulgarien fortgesetzt. Von

der griechischen Grenze wurden zwei Divisionen zurückgezogen und gegen die bulgarische Grenze dirigiert. Man glaubt, daß die Entscheidung im heutigen Winter fallen wird.

Paris, 6. Okt. Der Korrespondent des „Matin“ in Sofia meldet, daß bereits 130 000 Mann bulgarischer Truppen unter den Waffen stehen. Im Kriegsfalle würde sich das Truppenkontingent bis auf 380 000 Mann erhöhen. Dazu kämen Reserven in Höhe von 110 000 Mann.

Die Geschichte eines Perlenhalsbandes.

Die Geschichte der Gräfin Wartenleben. — Wie der Schmuck verschwand. — Die Entdeckung. — Der Detektiv als Bräutigam. — Wo der Schatz war.

Am Mittwoch findet vor der Berliner 7. Strafkammer des Landgerichts I im Moabit Kriminalpalast die Verhandlung gegen die frühere Kammerfrau der Gräfin Wartenleben, die jetzige Schneiderin Frau Anna Steger, geb. Weigel statt, die beschuldigt wird, in der Nacht vom 13. auf 14. Februar aus der im Hause Hindenburgstraße 9 gelegenen Wohnung der Gräfin Wartenleben ein dieser gehöriges Perlenhalsband im Werte von 250 000 M. und eine

Broche im Werte von 17 600 M. gestohlen zu haben.

Der Fall hat lange Zeit überall das größte Aufsehen hervorgerufen, weil es nicht gelang, den Schmuck, der als einer der kostbarsten und eigenartigen der meisten größten Schmucke und Liebhabern bekannt war, aufzufinden. Bekanntlich wurde sofort nach dem Verschwinden des Schmuckes die Hofe der Gräfin Wartenleben, die 35 Jahre alte Steger, unter dem Verdachte des Diebstahls der Juwelen, verhaftet, nach kurzer Zeit aber wieder freigelassen, da man ihr keine Schuld nachweisen konnte. Der Schleier, der sich über das mysteriöse Verschwinden des kostbaren Halsbandes bereitet, wurde immer dichter und undurchdringlicher, und man mußte dabei unwillkürlich an die abenteuerlichen Juwelen-diebstähle in den alten französischen und englischen Schloßern der vorigen Jahrhunderte oder an den eleganten und geistreichen Amateurdieb Raffles denken.

Am 18. Februar erschien eine amtliche Bekanntmachung, nach der von der Gräfin für die Herbeischaffung der Perlen eine Belohnung von 10 000 M. und für die Ergreifung des Täters 10 000 M. ausgesetzt wurden. Trotzdem die Nachforschungen durch ganz Deutschland, namentlich bei den in Frankfurt a. M. und Reg. wohnhaften Angehörigen der Steger fortgesetzt wurden, blieben sie völlig erfolglos. Da verließ der Vertreter der Gräfin, Rechtsanwalt Markuse, auf einen neuen Plan.

In einem Blatte war behauptet worden, daß die Perlen nicht von der Steger entwendet worden seien, sondern von einer der Gräfin nahe stehenden Person. Graf Wartenleben, der in dieser Andeutung eine Beleidigung seiner Frau erblickte, klagte den Redakteur des Blattes an. Dieser behauptete bei der Verhandlung, er habe von einem Kriminalkommissar gehört, daß ein Sohn der Gräfin aus erster Ehe der Tat verdächtig sei. Zu einem zweiten zur Vernehmung dieses Kommissars anberaumten Termine am 13. Juli ließ Dr. Markuse die Steger als Zeugin laden.

Eine „Freundin“ der Steger, die als Detektivin die Aufgabe erhalten hatte, die Steger zu überwachen, mußte ihr Angst einjagen und ihr sagen, daß die Verhaftung im Gerichtssaale drohe. Die Verhandlung fand aber nicht statt und Dr. Markuse ließ die Steger daraufhin zu sich kommen, angeblich, um ihr Zeugengebühren auszusprechen. Als die Steger bei ihm mit ihrem „Bräutigam“ — als solcher hatte sich in der Zwischenzeit ein Detektiv in das Vertrauen der liebebedürftigen Steger eingelassen — erschien, sagte ihr Dr. Markuse auf den Kopf zu, daß sie die Perlen habe. Er bot ihr 10 000 M. und versprach ihr, daß sie nicht weiter verfolgt und ihre Flucht ermöglicht werden solle. Die Steger, die vor einer abermaligen Verhaftung große Angst hatte und erklärt hatte, sie würde sich lieber vergiften als nochmals ins Gefängnis gehen, ging schließlich auf den Vorschlag ein.

Sie verabredete mit ihrem „Bräutigam“, daß sie mit ihm zusammen in der Nacht von Sonntag auf Sonntag den 13. Juli die Perlen ausgraben werde. Am Sonntag sollte dann der Rechtsbeistand der Gräfin die Perlen erhalten, aber erst gegen Auszahlung der 10 000 M. und Ausfertigung eines Scheines, indem er sich verpflichtete, die Steger nicht zu verfolgen und ihr Zeit zur Flucht zu lassen. Sonntag morgen 8 Uhr begaben sich dann die Steger und ihr „Bräutigam“ nach der Hindenburgstraße und dort holte sie zur nicht geringen Überraschung des Detektivbräutigams und der Polizei die Juwelen und befand sich aus einem Versteck unter dem Schuplade eines Fensters der gräflichen Wohnung hervor.

Sonntag vormittag begab sich der „Bräutigam“ mit dem Schmuck zu Dr. Markuse, während die Steger im Café Friedrichshof wartete, daß er ihr dorthin die 10 000 M. und den sie aus allen Bedrängnissen erlösenden Schein bringen sollte. Auf telephonische Verständigung hin wurde sie dort von der Kriminalpolizei verhaftet und nunmehr bis jetzt in Untersuchungshaft gehalten.

Den Vorfall der Verhandlung, die wahrscheinlich einen ganzen Tag in Anspruch nehmen wird, führt Landgerichtsdirektor Schleißer, die Anklage vertritt Staatsanwalt Müller; die Verteidigung der Frau Steger liegt in den Händen des Rechtsanwalts Dr. Alberg. — Die Anklage lautet auf Diebstahl. Die Angeklagte behauptet aber, daß ihr die Abfuhr des Diebstahls ferngelegen und daß sie der Gräfin nur einen Scherz habe spielen und ihr Angst einjagen wollen.

S. u. H.

Mutter! Mutter!

Mit lautem herzerbebeendem Aufschrei sinkt die Diakonissin vor dem Bett zusammen und indes heiße Tränen die Hand einer Toten benehmen, jubelnden draußen die Vögel im blühenden Jasmin. . . Es war ihr schwerster Nachdienst.

Der Vorhang ist gefallen!

Der traditionelle Kampf um die Garderobe beginnt. Das ausverkaufte Haus leert sich. „Er war wieder entzündet!“ behaupten hier zwei kirsche rötliche Frauenlippen in Bezug auf den ersten Liebhaber. „Ein Brachtweib par excellence!“ versichert der Grenadierunterleutnant seinem Kameraden von der Kavallerie. Die Urteile schwirren bunt durcheinander. Gewalttätige Ansichten, trügliche Dummheit, alltägliche Redensarten. Drunten auf dem Asphalt fahren die Herrschafts-equipagen vor, warten weibeschürzte Jöfchen auf die Gnädigen, blüht die Elektrische heran.

Neben kuscheln, Säbel kuscheln. . . der immerwährende Kampf um Theatermännlein, Zylinder und Ueberzüge entzündet und die geistreiche Schönheit der Gesellschaft wirkt ebenso in der 1. Rang-Garderobe, wie die Handwerkerstättin im Parkett noch einen schlüftigen Blick in den Spiegel und streift mit Eile und Grazie das Kopfband über die elegante fashionable Figur. Einer in der Menge hat besonders eilig. Ein raptischer Blick auf den goldenen Chronometer und mit der genauen Art der Uhrbogen, die Zigarette zwischen den Zähnen, hat er sich durch den lauten Schwallen gedankt, aus dem immer noch die diamantenen Ketten über Stuhl, Autor, Darsteller, Regie hinüber- und herüberliegen.

Und nun ist er mit behendem elastischem Sprunge auf der Plattform der Elektrischen, die — im Nu besteht — auch schon losfährt.

Vor einem hohen Gebäude mit vielen erleuchteten Fenstern und raselnden Maschinen springt

er ab. Der Wagenführer kennt ihn schon, den eiligen nervösen Fahrgeist — 's ist der „Herr Doktor von der Morgenzeitung.“

In 10 Minuten hat er den Weg vom Rathaus zur Redaktion zurückgelegt. In höchstens 30 Minuten muß die Kritik — ehrlich und verständnisvoll — geschrieben sein. Die elektrische Glühbirne strahlt über dem Schreibtisch. Die Feder fliegt und mit ihr die Gedanken und die Wölfe der Ängste.

Sein Urteil ist ganz anders, als das der schönen Frau mit den kirschenroten Lippen, weicht in vielem von dem des rascher begeisterten Publikums ab. Er urteilt gerecht, aber rücksichtsvoll, streng, aber nicht zerstörend im Namen der Kunst. Für jeden noch so raschen Federzug muß er eintreten können. Mit blinder Geschwindigkeit heist es das Resümee des Theaterabends in Worte voll Esprit und Bedeutung kleiden, denn in vierzig Minuten ist Redaktionschluss!

„Na — das war ja wieder 'mal 'ne Schjagd, der „Wallenstein“. . .“ meinte der Regent, der Feder niederlegend, zu dem Depeschendirektor, der soeben dem Depeschendirektor noch rasch ein paar Kriegsdröckchen abgenommen. „Wieder mal halb 1 Uhr geworden! Na — guten Morgen!“

Dann eilt der Kritiker ins Nachtschlaf. Natürlich ist's ihm nicht möglich bei den lebhaften, allzulebhaften Nerven, schon zu schlafen. Und bei einer Tasse Schokolade entleert noch ein flammender Artikel für die Tagespresse, ein geharnisteter Protest gegen die verwerfliche Nachkritik!

Vor und hinter den Coullissen.

„D diese Leutnants“, Lustspiel in drei Akten von Kurt Frank, wurde im Manuskript

vom Stadttheater in Hanau angenommen. Die Uraufführung findet unter der bekannten Direktion Steffert im Oktober bereits statt.

„Robbins Ende“. Die Intendanz des Mannheimer Hof- und Nationaltheaters hat eine neue komische Oper „Robbins Ende“ von Maximilian Moris, Musik von Eduard Künneke zur Uraufführung angenommen.

„Die Confiné“, das dreitägige Verlustspiel von Marie Rodolphe gelangte am 4. Oktober am Königl. Hoftheater zu Stuttgart zur Uraufführung.

„Venus auf Seide“, eine Operette von Hans Brenner, Musik von Martin Knopf, fand bei der Uraufführung am Apollotheater in Köln viel Beifall.

„Kur ein Traum“, das neueste Werk von Lothar Schmidt, wurde von der Berliner Jenukur verboten. Die Komödie war bereits im Manuskript von den Direktoren Reinhardt und Bernauer für das Berliner Theater erworben worden.

Zick-Zack.

Ein Denkmal für Freiligrath. Der Verein Heimatspflege in Soest erläßt einen Aufruf zur Sammlung von Beiträgen für die Errichtung eines Freiligrath-Denkmal in Soest. Bekanntlich ist Freiligrath in Detmold geboren, der Aufruf weist aber darauf hin, daß die Stadt Soest Freiligrath nach dem Zeugnisse von Familienmitgliedern besonders teuer gewesen sei. Geldbeiträge für die Errichtung des Denkmals nimmt Herr Fritz Kerckhoff jr. in Soest, Markt 2 entgegen.

Quer durch Wiesbaden.

Wiesbaden, 6. October.

Madame Nimrod.

Der Herbst ist da, der große Maler, ein wahrer „Maestro“ unter den Jahreszeiten, der über Nacht das Grün der Wälder in die glühenden Farben des Impressionismus wandelt. Und wie in Synchronie mit dem großen Gelb und Braun und Rot der Blätter, schallt der helle Ton des Hornes durch den bunten Wald und fordert auf zum fröhlichen Jagen.

Auch manche elegante Frau folgt dem lockenden Ruf, und zwar vielleicht nicht nur aus echter Lust an dem edlen Weidwerk, sondern auch, weil sie weiß, daß der im allgemeinen dem stärkeren Geschlecht vorbehaltenen Sport ihr einen ganz eigenen Reiz verleiht, und das Jagdostium, wenn es nur geschmackvoll ist, ihre Schönheit in helles Licht setzen kann.

Allerdings werden an ein Jagdkleid ganz andere Ansprüche gestellt, als an ein Stragenkleid oder eine Salontoilette. Es muß in erster Linie praktisch sein darf also nicht fest anliegen, sondern muß, besonders im Rücken, lose sein und den Armen und Schultern freies Spiel lassen. Auch warm und möglichst wasserdicht soll es sein. Die Jacke oder der kleine Paletot sollte an beiden Seiten Taschen haben, welche die Patronen aufnehmen können, und eine kleine Brusttasche für das Taschentuch. Ein sehr hübsches Jagdkleid besteht z. B. aus schwerem, graugrünem Wollstoff, durch den sich hier und da feine rote Linien ziehen. Unter der Jacke, deren Schöße vorne abgeschrägt sind, wird eine Weste aus weichem, mit grünen Lederstreifen besetztem Tuch sichtbar. Der Rock, der ziemlich kurz sein muß, schließt um die Hüften eng an und fällt unten auseinander; er wird nicht sehr weit sein, und ist — eine sehr praktische Neuerung — innen mit einem ziemlich breiten Lederstreifen besetzt.

Die augenblicklich so sehr beliebte Prinzessform findet auch beim Jagdkleid Anwendung. Am elegantesten sind aber wohl die ganz aus weichem Leder gearbeiteten Kostüme, die meist in Grün oder Braun gehalten sind. Auch ein lebendiges Zedert zu einem Stoffrock bildet eine hübsche Kombination. Je einfacher und praktischer das Jagdkostüm ist, um so eleganter wird es sein. Man wird möglichst unauffällige Farben wählen, nur die Weite darf eine fremdbildende Note in die unheimbaren Rängen des Kostüms bringen, sei sie nun aus hellem Stoff für die wärmern, oder aus irgend einem glatten, weichen Pelzwerk, mit Breitschwanz oder Zobel, für die kältern Tage.

Ueber den starken Stiefel mit der dicken Sohle werden zum Schutz gegen Dornen und Kesseln fest anliegende Gamaschen aus Tuch oder Leder getragen und, anstatt des überflüssigen und oft hinderlichen Jupons, Beinkleider aus dem Stoff des Kostüms oder leichtem Trikotstoff Ein Locket auf die Seite gefestete Hüden aus weichem Filz, mit einer langen steifen Feder, die eben hineingesteckt zu sein scheint, oder mit Pompons aus Fasanensiedern besetzt, nimmt sich auf dem welligen Blond- oder Braunhaar hit und gefällig aus. Endlich empfiehlt sich zum Schutze gegen Regen und Kälte eine lange Ledergelcine, die sich weich und warm am Körper schmiegt. Wafelüberne Handschuhe in grau oder sehrdun und ohne Knöpfe verhältnissmäßig des praktische und doch fleisame Kostüm der Jaoerin.

* Der Beginn des Winterquartals brachte dem „Biesbadener General-Anzeiger“ einen Zuwachs von etwa 600 Abonnenten, so daß wir es nicht unterlassen möchten, unseren Freunden an dieser Stelle für ihre ersprießliche Verbearbeit zu danken. Verlag und Redaktion werden auch fernethin bestrebt sein, allen Anforderungen Genüge zu leisten, die man an eine große Tageszeitung von heute stellen kann. Jedenfalls wird uns die Erweiterung unseres Leserkreises ein Ansporn sein, auf dem eingeschlagenen Wege weiter zu schreiten, dessen eingedenk, daß eine Liebe der anderen wert ist. Mit der Zunahme an Abonnenten sind wir auch in die Lage gesetzt, immer mehr bieten zu können.

* Geh. Hofrat Franz Winter, Verwaltungs-
direktor bei der Generalintendantur der Königl.
lichen Schauspiele in Berlin, dessen Verdienste
um die hiesige Hofbühne zur Genüge bekannt
sind, wurde durch die Verleihung des Roten Ad-
lerordens dritter Klasse mit der Schleife aus-
gezeichnet.

Ordnungsverleihung. Dem Oberpostdirektor v. D. Geh. Oberpostrat Tschke (aus Braun-
schweig), der seit kurzem hier seinen Wohnsit-
z hat, ist der Stern zum königlichen Kronorden
2. Klasse verliehen worden. — Leutnant Bi-
berg im Infanterieregiment von Gersdorff (Kur-
hessisch) Nr. 80, bisheriger Erzieher an der
Hauptkadettenanstalt, wurde der königliche Kro-
nenorden vierter Klasse verliehen.

* Aus dem 18. Armeekorps. Langen, Ober-Intend. Sekretär von der Intend. des 18. Armeekorps, auf Antrag zum 1. Oktober 1908 mit Pension in den Ruhestand versetzt.

• Wie man der Cholera vorliegt! Das Großherzogth. Dess. Ministerium des Innern hat an die beständigen Kreisämter und Kreisgesundheitsämter ein Ausschreiben erlassen, worin es heist: Da in den letzten Tagen im Eisenbahnerlehe eine starke Zunahme russischer Reisender bemerkt worden ist, die anscheinend wegen der in Rußland herrschenden Cholera von dort bezogen, wird sich auf weiteres das Nachstehende angedrungen: 1. Alle Reisende, die aus Choleraerkrankten Orten und Bezirken Rußlands, insbesondere aus St. Petersburg, in Orte des Großherzogthums zuziehen, haben sich bei der darüber zuständigen Ortspolizeibehörde sofort polizeilich anzumelden. 2. Die Ortspolizeibehörde hat nach Maßgabe der Vorschriften in § 8 der Anweisung zur Bekämpfung der Cholera solche Reisende, die nach Ziffer 1 zur polizeilichen Anmeldung kommen, einer fünf-tägigen Beobachtung zu unterstellen. 3. Zuwiderhandlungen gegen diese getroffenen Anordnungen unterliegen der Strafm.

chrift des § 45 Ziffer 4 des Reichsgesetzes vom 30. Juni 1900 betreffs Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten.

* **Ballon-Laufe.** Gestern morgen wurde der neue Ballon des „Mittelrheinischen Vereins für Luftschifffahrt“ dem Gebrauch übergeben. Die erste Auffahrt vorangegangene Nacht wurde mit besonderer Feiertaglichkeit begangen. Schon zeitig hatten sich die Mitglieder des Wiesbadener und Mainzer Vereins mit ihren Damen eingefunden. Als Vertreter der Stadt Mainz war Oberbürgermeister Dr. Göttselmann anwesend. Der Magistrat von Wiesbaden war durch Stadtrat Kieß und Stadtberechneter Simon vertreten. Das Trompetenkorps der Artillerie konzertierte. Etwa 80 Mann Infanterie leisteten Hülfe beim Füllen des Ballons, was ¼ Stunde Zeit in Anspruch nahm. Die Leitung der Arbeiten lag in den Händen des Majors von Eschsch-Wiesbaden, Hauptmann Gerhard Mainz und Leutnant Bar. m u h Mainz. Auch der Vorsitzende des Vereins, Gouverneur v. Goslar, mit Gemahlin hatte sich eingefunden. Er hielt, nachdem die Vorarbeiten beendet waren, etwa folgende Ansprache:

Verehrte Anwesende! Im Namen des Mittelrheinischen Vereins für Luftschiffahrt, dessen Vorstand ich annehme, heiße ich Sie herzlich willkommen und gebe gleichzeitig der Danksagung Ausdruck, daß Sie recht bald alle zu unseren Mitgliedern zählen mögen. Ganz besonders begrüße ich auch die Mitglieder des „Wiesbadener Automobilclubs“, die sich bereit erklärt haben, die Verfolgung des Ballons aufzunehmen. Unser Verein setzt sich nicht nur aus Mitgliedern aus den Städten Wiesbaden und Mainz zusammen, sondern es gehören ihm noch eine ganze Anzahl Mitglieder aus den Städten Borms, Darmstadt, Frankfurt a. M. und vor allen Dingen auch Coblenz an. Darnach gestatten Sie mir, daß ich hier den Herren, die durch hochherzige Spenden zum Gelingen des neuen Werkes beigetragen haben, den Dank des Vereins abstatte. Es sind Beiträge von 100—1000 M. eingegangen. Vor allem dank ich den Städten Wiesbaden und Mainz, den Herren Kommerzienrat Bartling und Konrad Puraud hier und den Herren Sauerwein, Schmitz und V. Henckell aus Mainz. Und nun wünsche ich dem neuen Ballon eine glückliche Fahrt und hoffe, daß noch recht viele Luftschiffe entstehen, die aus kriegs- gleichem und militärischem Interesse hinausfliegen über die Gauen des Vaterlandes.“

Die Kede schloß mit einem Hoch auf den Kaiser und den Großherzog von Hessen. Die Tausche vollzog dann Frau Generalin von Goslar mit den Worten: „Ich taufe dich auf den Namen Mainz-Wiesbaden“. Viel Glück! Dabei überschellte sie eine Flasche „Henstell trocken“ an dem Nock des Ballons. Der Ballon war mit Plaggen in deutschen, hessischen und holländischen Farben geschmückt. Nachdem dem Ballon der nötige Ballast beigegeben war, stiegen Hauptmann Eberhard, Kapitän O. Henstell und Gemahlin, sowie noch ein anderer Herr ein und gegen ¼ 12 Uhr erfolgte dann die Aufstiege. Der Ballon ist mit allen neuen Einrichtungen versehen und faßt 16000 cbm. Gas. Die Automatische, sowie 2 Motorräder hatten sich inzwischen auf den Weg gemacht. An der Ballon-Folgeleistung beteiligten sich: Schütz-Wein auf einem 40pferdigen Mercedes, Souverain-Wein auf einem 40pferdigen Opel, O. Rüffelsheim auf einem 40pferdigen Opel, E. Remy-Frankfurt a. M. auf einem 40pferdigen Adler, N. de Osa-Wiesbaden auf einem 40pferdigen Fiat, Baronin Schilling v. Sannstatt-Wiesbaden auf einem 28pferdigen Mercedes, Freiherr v. Loew-Wiesbaden auf einem 28pferdigen Horch, Fritz Opel-Rüffelsheim auf einem 80pferdigen Opel, Ggöbel-Wiesbaden auf einem 30pferdigen Opel und Henstell u. Mainz auf einem 28pferdigen Mercedes. Um 10 Uhr wurde ein Pilotball an a. gelassen, welcher seinen Weg in der Richtung u. a. Mainz nahm. Auch der Ballon „Mainz-Wiesbaden“ schlug diesen Weg ein. Nach glatter, ruhiger Fahrt landete der Ballon gegen 4 Uhr nachmittags beidem Dorfe Trödel im Odenwald. Hauptmann Eberhard hat es meisterhaft verstanden, die Landung zu verschleiern, denn erst zwei Stunden nach der Landung desselben konnte der Dosa mit seinem Auto an der Landungsstelle ein. Da somit die vorgeschriebenen Bedingungen nicht erfüllt waren, sah man von einer Preisbeteiligung ab.

» Kaiserpreis-Wettlingen deutscher Männer-
vereine. Durch Erlass vom 27. Januar
1895 hatte der Kaiser einen Wanderpreis gestiftet,
und durch Erlass vom 2. Juli 1898 bestimmt,
daß der Wettstreit alle vier Jahre im Sommer
in einer Stadt Mitteldeutschlands stattfinden
soll. Diese Anordnung ist eingehalten worden,
und 1890 war der erste Wettstreit in Gießen,
1903 der zweite in Frankfurt. Seitdem ist eine
neue eingetreten und zwar aus dem Grunde,
daß der Kaiser beim letzten Frankfurter Wett-
streite dem Oberbürgermeister Dr. Abdes sagte,
er sei nicht abgeneigt, die Wettstreite öfter in
Frankfurt stattfinden zu lassen, wenn die Stadt
sich entschliesse, eine geeignete Halle zu schaffen.
Diese Halle ist bereits beim Deutschen Turnfest
nützt worden, sie wird zum Sängertag, das im
nächsten Jahres abgehalten werden dürfte,
wollig fertiggestellt sein. Die musikalische Kom-
mission für den Wettstreit ist schon ernannt, die
Kommission dürfte vom Kaiser in der näch-
sten Zeit ernannt werden. Bisher ist die Zahl
der Anmeldungen von Vereinen noch gering. Be-
sonnentlich kommen nur solche Vereine in Betracht,
die mehr als 100 Sänger haben.

Konkurrenz um die Mozart-Preise. Bei
am Sonntag im Saale des Wiesbadener
Konseratoriums stattgehabten Konkurrenzspiel
Schüler um die diesjährigen Mozart-Preise
1. Preis (Diplom und 300 M.) Fräulein
Ella Richardis (Klavier), C-moll-Fuge
Bach und Noctette (F-dur) von Schumann.
2. Preis (Diplom und 200 M.) erhielt Herr
Ruppel (Violine), G-moll-Sonate von
Mozart, während der 3. Preis (Diplom und 100
M.) Herrn Wille Wende (Violine), F-dur-Ro-
mance von Beethoven, zuerkannt wurde. Als
richtiger fungierten Professor Dorn, Professor
Kunze und Hr. Petersen.

* Die Bestie im Menschen. Das Dunkel, welches über die Aufklärung des Säugetieres im

Maingzer Stadtwald lag, wurde schnell gelichtet. Großeltern brachten ihr eigenes Entschelden um. Die unverheiratete 21jährige Dienstmagd Anna Gertraude Scheurer aus Helfmich bei Kasselbauu gebar am 21. v. Mts. in der Maingzer Entbindungsanstalt, ein Kind. Mehrere Tage nach dessen Geburt erschienen die Eltern der Magd in der Anstalt und nahmen das Kind mit sich fort. Sie gaben die Erklärung ab, für ihr Entschelden in jeder Weise sorgen zu wollen. Die junge Mutter verblieb noch einige Zeit in der Anstalt und kehrte nach ihrer Herstellung in ihre frühere Dienststelle in Monsheim bei Worms zurück. Die Großeltern nahmen das Kind mit nach Hause und verpflegten es zunächst in angemessener Weise. Bald jedoch schien ihnen das Entschelden eine unträgliche Last zu werden, namentlich seit ihnen ihre Tochter die Mitteilung machte, daß der Vater des Kindes ein verheirateter Landwirt in Monsheim sei. Sie fuhren darauf am Donnerstag vormittag mit dem Kinde nach Mainz und begaben sich nach dem Stadtort, von dort geht ein Weg durch Gießbüsch und Sträucher auf die Hechtsheimer Straße, wo eine Maingzer Spaziergängerin wohlbekannte Schäferhütte steht. Links vom Stadtpark legten sie nunmehr das Kind in einen von Bäumen umstandenen Graben nieder und bedeckten es vollständig mit dem gefallenen Herbstlaub zu. Dort ist die Gegend ziemlich verlassen, nur selten spielen dort Hechtsheimer Kinder und so lag das bedauernswerte Gießschöpf über 24 Stunden an dem Plage, bis es spielende Kinder entdeckten. Es war mit Wunden aller Art bedeckt. Der Zustand war hoffnungslos und der Tod trat auch bald ein. Durch die Kleidungsstücke der Entbindungsanstalt ermittelte man die Mutter, die in Monsheim verhaftet und hierher gebracht wurde. Das Mädchen macht einen recht beschränkten Eindruck. Sie selbst behauptet, von der Sache nichts zu wissen, muß aber davorst in Dast bleiben. Auch die Eltern wurden verhaftet und hierhergebracht. In ihrem Heimort Hollmich erfreuen sich die Leute des besten Aufsehs und ihre Verhaftung rief dorthelbst Sensation hervor.

* **Leichenransporte auf der Eisenbahn.** Wie durch eine solchen ersiehene Verfügung bekannt gegeben wird, können auch Leichenransporte mit Schnellzügen stattfinden, wobei für den zurückgelegten Kilometer nur 60 Pfennig — bei Personenzügen nur 40 Pfennig — zu zahlen sind. Außerdem beläuft sich die Abfertigungsgebühr auf 6 Mark. Bei Leichenbeförderungen aus Gefängnissen, an Universitäten, können noch andere Güter dazu verladen oder auch mehrere Leichen zusammen in einem gedeckten Güterwagen untergebracht werden. Bei sonstigen Leichentransporten ist nur eine Leiche zulässig. An beiden Seiten des Wagens müssen die Schiebtüren vorsichtig plombiert sein, wovon sich der Leichengeleiter im Zuge oder das Zugpersonal zu überzeugen hat. Auch werden die Leichenransporte größtenteils am Schluss des Zuges mitgeführt, um bei Ubergangsstationen so gut als möglich durch die Rangierung einer Verladung entzogen zu treten.

Wiesbadener Vereinwesen.

— Wiesbadener Hausfrauenbund. Das Komitee zur Gründung eines Hausfrauen-Bundes hat in seiner letzten Sitzung beschloffen, am Donnerstag, 22. Oktober, nachmittags 5 Uhr, im großen Saale der „Wallburg“, Schwalbacher Straße 35, eine Hausfrauenversammlung zur Aufklärung über die Ziele des Hausfrauenbundes und dessen Gründung abzuhalten. Die Referate haben übernommen Frau Professor Dr. M. Prebenius-Wiesbaden und Herr Dr. August Hüfner-Wiesbaden.

— **Anpreis-Berein.** Ueber das Thema „Arbeits-
eiden“ wird Dr. med. Siegelroth aus Ver-
in am Mittwoch abend 8½ Uhr im großen Wart-
urgsaale einen Vortrag halten. Der Vortra-
ende ist Leiter eines bedeutenden Sanatoriums,
nient in der Naturheilbewegung großes An-
ehen und ist aus diesen Gründen vorzüglich ge-
eignet, Vorträge in dem Naturheilverfahren zu
allen.

Der Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband hat für Mittwoch, 7. Okt., im Gartenhof des Friedrichshofes einen öffentlichen Vortrag angelegt über das Thema: „Moderne kaufmännische Buchführung und Organisation“. Redet in Bucherrevier W. Koof aus Hamburg, den die Verwaltung des Verbandes seit 1907 zum Leiter ihrer Abteilung für das Unterrichtsweesen ernannt hat und der demnachst auch in der hiesigen Ortsgruppe einen Kursus in Fabrikbuchführung und Organisation halten soll. Herr Koof genießt als hervorragender Bratler, Redner und Redakteur den besten Ruf.

— Gewerbeverein. Die Besichtigung des Wagners Schierstein findet morgen Mittwoch mittags 10½ Uhr, Gemeinsame Abfahrt mit dem Zug 2.03 Uhr, für Fußgänger Abmarsch um 1 Uhr. Es hat Kaiser Friedrich-Ring und Schiersteinstraße. Nach der Besichtigung gefällige Aufmerksamkeitskunst im „Abeingauer Hof“ zu Schierstein.

Theater, Konzerte, Vorträge.

Orgel-Konzert in der Marktkirche. Den gefanglichen Kl. des letzten Konzertes hatten Frau Zölin-
diner und Hrl. Nicola Wagner übernommen.
Die Quette des Weindelsohn und Rubinstein mit
ausgezeichnete Reinheit in der Intonation und vorzüg-
lich gefüllten Stimmen zu Gehör brachten. Herr Ludwig
Hörte, Mitglied des städtischen Storchtheaters sang
ausgezeichnet Händelscher Weise mit zwei Violoncel-
len im Gelingen des Konzertes bei. Im morgigen Konzert
zum ersten Male die Konzertfängerin Hrl. Eda
Oppl mitwirken. Der bekannte Kritiker Dr. Reich-
hold rühmt in einem Konzertbericht den feingedulten
prosa und die vornehme Empfindung der Sängerin.
H. Köppin wird u. a. die herrliche Messiasarie „Gna-
diern“ zu Gedde bringen. Außerdem hat die durch
seine trefflichen Vorbereitungen in früheren Konzerten be-
kante Gesäſſin Hrl. Hertel ihre Mitwirkung angesetzt.
Der Festeien bringt Orgelspiele von Händel und
dem hochbegabten Amerikaner Tobias zu Gehör. Das
Konzert findet wie ſtets um 6 Uhr in der Marktkirche bei
einem Eintritt statt.

Reichsalla-Theater. „Die Dollarprinzessin“ erzielt ebenfalls ausverkauftes Häuſer und wird daher einſtellen auf dem Repertoire verbleiben. Die erſte Nachmit-

Ingushverteilung ergab ebenfalls ein volles Haus. Die Direktion hat auf vielfaches Verlangen für nächsten Sonntag nachmittags wiederum Lehar's beliebte Operette „Die lustige Witze“ angelegt. In derselben sind bereits die Eintrittskarten an der Theaterskasse zu haben.

Stippen-Tenore. Das interessante Stimmfremde in der Stimmführung wurde dieser Tage auch von Enrico Caruso bewahrt, welcher sich sehr lobend über die einzelnen Darbietungen aussprach. Obwohl die Gesangsbeiträge als auch die typischen Darstellungen erfreuen durch naturgetreue Niedergabe. Die Bilder zeichnen sich durch ruhigen, klammerfreien Gang und anerkannterwerte Sachlichkeit aus.

Jirkas Sarrafian. Der weltbekannte Jirkas Sarrafian gedeht demnach in Wiesbaden auf dem Platz an der Nikolastraße ein großes Geschäft in veranstalten. Derselbe Stoff-Sarrafian beschäftigt 300 Angestellte, darunter die bedeutendsten Sierne des internationalen Wollensums. In der Manne des Jirkas treten Chinesen, Japaner, Maroccaner, Italiener, Spanier, Griechen, turke Wollter und Kassen der Erde ont und zeigen ihre Heimat schone Kasse. Der wertvolle Markt des Jirkas Sarrafian ist an und hat sich schon eine Hauptbedeutung erlangen ersten Angeden und enthält unter einer ubersiedenden Zahl edeller Warenstube, allein 10 indische Gewand, 10 prachtvolle afrikanische Romen, Lebas, Kamele, Zeumode und Hummerien. Der Transport von Stadt zu Stadt erfolgt in tiefengroben über 80 Kassen starken Sonderwagen. In den Vorstellungen wird eine stromische Weltstadt aufgeschlagen, deren grottes Zeit das über 6000 Personen folgende drucklose Luftschiffahrt ist und um das die anderen Zeitanlagen und der auf 55 Transportwagen lebendige Verkehr gruppiert. Das Unternehmen hat eigene Feuerwerke, Musikbude, Sattlerei, Schmiederei, Schneiderei und eine eigene Telefonanlage von insgesamt 10 Kilometer Länge, die in jeder Stadt an das stadtliche Fernsprechnetz angeschlossen wird. In Wiesbaden ist die Telefonnummer 612 festgelegt. Zur Installation des Jirkas Sarrafian gebden 15 Personen. In Hannover, Maderel b. Dresden, Karlsruhe, Konstanz u. Kassel sind die groe Depot, in denen Zelte mit einem Gesamtflächenraum für 12 000 Personen, eine Anzahl Wagen, Kofomobile, Stangen, Wasse, Strife, Stühle, zur Ergänzung des jeweiligen Bedarfs lagern. Jedenfalls wird das Wiesbadener Geschäft der bedeuten Sarrafian ihren Jirkasgesellschaft ein Ereignis für Wiesbaden, sowie dessen nhere und weitere Umgebung bilden. Der Kartenverkauf liegt in Hnden des Hagen-Tempel-Gesellschafes von Knastius Roeder, Franzplatz 3 bis 4.

Meinzer Stadttheater. Der Hochfestplan des Meinzer Stadttheaters bringt am Donnerstag die 3. Auf- führung des Alexis Dumas'ss Oeben-Knecht. Die verlan- gerte Glorie, die sich eines immer mehr steigenden In- teresses der weitesten musikalischen Kreise erfreut. Am Freitag ist bei ganz kleinen Einzelpreisen als voll- ständige Säuler- und Klassiker-Vorstellung eine Auffüh- rung von Goethes „Egmont“. Der Samstag bringt in neuer Ausstattung Fauriels „Madame Butters“ und Sonntag eben Strauß' melodische Operette „Ein Wal- der-Drum“. Sonntag nachmittag ist bei ganz kleinen Ein- zelpreisen Haman und Bodelsburgs Lustspiel „Im neuen Hoff“ angelegt.

Tagesanzeiger für Dienstag.

18. Schaubspiele: "Königin Mutter", 7 Uhr.
 Reithaus-Theater: $2 \times 2 = 5$, 7 Uhr.
 Volkstheater: "Die Anna-Else", 8.15 Uhr.
 Schallplatten-Theater: "Die Tollerprinzessin", 8 Uhr.
 Reithaus: Reitkunst-Ausstellung 3 Uhr. — Konzerte 4
 und 8 Uhr. — Strauß-Abend.
 Singsaal-Theater: Täglich geduffert von 4.30
 bis 10 Uhr; Sonntag bis 11 Uhr.
 Konzerte täglich abends: Deutscher Hof —
 Friedrichshof — Diana-Hotel — Ho-
 tel Kaiserhof — Hotel Rummelhof —
 Palast-Hotel — Hotel Prince Nicolas —
 Goldkammer-Restaurant — Café de la Cour.

Das Nassauer Land.

g. Viehrid, 6. Okt. Das silberne Ehe-
hild zum Begeht heute am 6. Oktober das
Ehepaar groß. lug. Kartausseher Joseph Göl-
er; desgleichen die Eheleute Landwirt
Rilshändler Karl Freidenbach. — Mit dem
d. d. Rits. ist Lehrer Friedhof aus Ritschenbach
am Obermeisterwald an die hiesige Volksschule
erhoben worden.

in Langenhain, A. O. Am 18. Oktober findet hier das Zweigvereins-Gustav-Adolf-Fest statt. Der Festgottesdienst beginnt um 2 Uhr; Festprediger ist Pfarrer Müller aus Nödelheim.

Adlein, S. Ost. Der Gesamtumsatz des
Leihens Forderung-Vereins in der Zeit
vom 1. Januar bis 1. Oktober 1908 beträgt in
Einnahme und Ausgabe 4 653 850,40 M gegen
761 278,91 M in dem gleichen Zeitraum in 1907,
mithin mehr 892 571,70 M. Die Mitgliederzahl
ist auf 1180 gestiegen.

g. Nehu, 5. Okt. Der hiesige Spar- und Darlehnskassenverein hält seine Generalversammlung nächsten Freitag, abends 8 Uhr, im Hause des Mandanten ab. Hauptgegenstände der Verhandlungen bilden die Jahresrechnung und Bilanz der Jahre 1903, 1906 und 1907, außerdem finden Ergänzungswahlen statt.

Am 11. Okt. findet in der hiesigen Kirche die Einweihung des Pfarrers Klawe von Strinz-Trinitatis, durch Dejan Krämer von Dörsdorf statt. Pfarrer Klawe war f. H. als Vikar des verstorbenen Defans Kimmel in Holzhausen a. tätig.

Am 6. Okt. Ein gestern nachmittag in Niedernhausen durchgegangener Sturzwagen lief im starken Gefälle mit großer Geschwindigkeit hierher. Im Anlauf zu verhüten wurde der Wagen hier zur Entgleisung gebracht. Dadurch erlitten ein paar Weiden derartige Beschädigungen, daß sie unsicher zu werden. Der Betrieb im Bahnhof mußte längere Zeit eingestellt werden.

Ödöth, 6. Okt. Einem Gaunerstreich
Der Uhrmacher W. hier zum Opfer gefallen.
Vor einigen Tagen hatte ihm ein händlicher Be-
suchster eine Taschenuhr zur Reparatur über-
geben. Wenige Tage später erschien ein Mann
in dunkler Anzug mit schwarzem Bart, der ein
solches Altes unter dem Arme trug, und fragte
angelegentlich Auftrage des Eigentümers der
Uhr, ob letztere fertig sei, andernfalls möge
er W. doch eine andere Uhr so lange leihen,
bis die erste in Ordnung sei. Der Uhrmacher
hatte kein Bedenken, diesem Dünkel zu willfah-
ren.

ten, mußte aber, als kurz darauf der Eigentümer den zu reparierenden Motor bei ihm erliegen, zu seinem Leidwesen erfahren, daß dieser weder von der geliehenen Uhr noch von dem roten irgendetwas wußte, der Uhrmacher also um eine Uhr geprellt war.

Königsberg, 6. Okt. Ein Preis-Wettbewerb veranstalteten am Sonntag, 11. Oktober, die hiesigen Gutsbesitzer. Die Tour, die diesmal gemacht werden muß und ab „Hotel Bender“ hier über Schneidham, Rißbach, Rupperts, hin geht und am Hotel Bender endet, beträgt etwa 45 Kilometer. Eine Preisverteilung in dem Hotel befindet sich die Veranstaltung.

g. Oestrich, 6. Okt. Die für nächsten Sonntag, den 11. Oktober, nachmittags 3 Uhr, nach dem Hotel Steinheimer hier einberufene Winzer- und Weinbau-Versammlung scheint sich wiederum zu einer imposanten Winzer-Rundschau auszuweiten. Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung: „Weinsteuer und Weinlese“ kann es aber auch nicht anders sein. Einen Massenbesuch hat Oestrich am nächsten Sonntag wieder zu erwarten. Als Redner sind hier jetzt gekommen: Reichs- und Landtagsabgeordneter Schüller, Reichs- und Landtagsabgeordneter Dr. Dahle, sowie die Weinbauexperten Val. Schell, Dr. Hallgarten und Wörner. Die Redner sind Männer der Praxis, die wohl wissen, was Rot tut, um den Weinbau zu heben und die Winzer vor dem völligen Ruin zu schützen. Welche kein Winzer am 11. Okt. der Oestricher Versammlung fern es tut Rot, daß die Winzer ihre Stimme erheben, damit man in Berlin unterrichtet wird über die Stimmung der Weinbauexperten im Rheingau.

S. Lorch a. Rh., 6. Okt. Gestern vormittag um 10 Uhr stürzte ein Wasserbauarbeiter von dem Stütz in den Rhein und verlor sich sehr schwer am Kopf und im Gesicht. Derselbe wurde von Baharbettern in das hiesige Schwesternhaus gebracht.

Gaub, 6. Okt. Gestern Abend fand im Vereinslokal des Kriegervereins eine Monatsversammlung statt, welche eine erhöhte Bedeutung hatte durch die Anwesenheit des Kreisverbandsvorsitzenden Herrn Schröder, welcher dem verdienstvollen Mitglied Ehr. Vogel, der 37 Jahre dem Vorstand angehört, im Auftrage des preussischen Landeskriegerverbandes ein Bild vom Kriegerdenkmal überreichte.

Limburg, 6. Okt. Dieser Tage besichtigten 26 junge Akademiker aus Limburg und Umgebung unter Führung des techn. Betriebssekretärs Ehring und des Betriebsleiters Nicolai die hiesige Kgl. Eisenbahnhauptwerkstätte. Besonders Interesse wandten die Herren den Wohlfahrtsvereinigungen zu, die von der Verwaltung der Werkstätte in musterhafter Weise für die Arbeiter getroffen sind.

Nied., 6. Okt. Der 9 Jahre alte Sohn der Familie Silber, wohnhaft in Frankfurt, Straß, bestieg gestern nachmittags eine Leiter, um auf den Holzschuppen zu steigen. Er fiel aber so unglücklich herab, daß er einen Schädelbruch erlitt, an dem er in der Nacht gestorben ist.

Aus den Nachbarkländern.

Nieder-Ramstadt, 6. Okt. Über die schon gemeldete Nordaffäre in dem idyllischen Wäldchen verläutet noch folgendes: Der Täter Nikolaus Bagn, ein über 60 Jahre alter Genossenschaftler, seit Jahren Wittwer, haust mit seinem einzigen, ca. 25 Jahre alten Sohne auf der schon lange still stehenden Bruchmühle, die erste der zahlreichen zwischen Nieder-Ramstadt und Ober-Ramstadt liegenden Mühlen, ca. 15 Minuten von Nieder-Ramstadt. Da der Mühlenbetrieb nicht mehr rentierte, ernährten sich beide von der kleinen Landwirtschaft. Nikolaus Wagner ist viel unterwegs und kam am Sonntag Abend von Ober-Ramstadt und Ober-Ramstadt in stark angelegtem Zustand zwischen 10-11 Uhr in die Wirtschaft zum „Darmstädter Hof“ in Nieder-Ramstadt. Hier war durch die ständförmige sog. „Kartoffelerei“ noch lebhafter Betrieb und wurde der Ankommende durch die gleichfalls angeheberten ca. 30 Jahre alten Mühlenknechte Wilhelm Reinhardt aus Nieder-Ramstadt und Karl Widuweit, letzterer aus Frankfurt stammend, aber in Nieder-Ramstadt erzogen, wie gewöhnlich gefächelt. Die Nebenbarten wurden diesmal schärfer und mußte der Wirt die handgreiflich gewordenen Parteien auseinander reißen. Nach 2 Uhr ging dann Wagner nach Hause und einige Zeit später folgte Reinhardt, der auf der dicht neben der Mühle Wagners auf der vorderen „Bruchmühle“ beschäftigt war und der auf der weiter entfernten Mühle tätigen Widuweit. Der letzte Zusammenstoß erfolgte dicht vor der Bruchmühle. B. stand mit einem nicht allzu großen Federmesser um sich, wobei Reinhardt einen Stich in den Hals erhielt, der die Schlagader traf und den Tod durch Verblutung nach kurzer Zeit herbeiführte. Widuweit erhielt einen Stich in den Oberarm. Die Leiche Reinhardts wurde nach der vorderen Bruchmühle gebracht, während Wagner sich in sein Bett legte, wo er in angelegtem Zustand nach einigen Stunden durch die Gendarmen festgenommen wurde.

Wo man tagt.

Verhandlungen und Versammlungen.

Vollbildung.

Der gestrige 2. Vollbildungstag in Darmstadt begann um 8½ Uhr mit der Besichtigung der handwerklichen Fortbildungsschule im Unterrißbühlchen in der Mittelschule II, Karlstraße. Lehrer Schäfer hatte die Führung übernommen und gab ausführliche Erklärungen über Zweck, Ziel und Einrichtung der Anstalt. Letztere besteht bereits 20 Jahre und erfreut sich, trotzdem der Unterricht fakultativ ist, einer steigenden Frequenz.

Die 2. Hauptversammlung begann um 9 Uhr in der Aula der Technischen Hochschule. Die Beteiligung war noch stärker als gestern, so daß über 100 Personen keine Sitzplätze mehr fanden. Der Generalsekretär A. Levis-Werlin referierte als 1. Redner über „Die Aufgaben der Vollbildungsvereine in der Gegenwart“. Er bezeichnete die Bildung als Entwicklung und Befruchtung

und wies auf die Gefahr hin, in die man kommt, wenn man gar zu zeitgemäß sein will. Jede tüchtige Bildungsarbeit müsse tendenzlos sein, nur müsse ihr einiges Bestreben darin bestehen, reife, tüchtigere, freiere, bessere Menschen zu schaffen. Redner schloß, wie die Bildungsarbeit am besten zu gestalten sei und schloß mit dem Wunsch, daß die ganze Bildung aller Schichten des Volkes stetig fortgeschritten zum Segen des Vaterlandes. Aufstehender Beifall lohnte den Vortragenden, dem man anmerkt, daß er ein Volksheld ist, wie er sein soll. Hierauf verbreitete sich Wörner Dr. Willms-Fraureuth (Reich) über Mittel und Wege zu einer erweiterten Volksbildung. Er wies auf die Notwendigkeit von Leseschulen auch auf dem Lande, auf Volkshandlungsabende und ähnliche Bildungsfaktoren hin.

Professor Dr. Brunner-Pforzheim beantwortete die Frage: „Wie machen wir gute Bücher zum Gemeingute des Volkes?“ Der Schwerpunkt der Volksbildungsarbeit liegt nach dem Redner im persönlichen Moment; er gibt auf Grund eigener Erfahrungen Winke, wie durch persönlichen Verkehr mit dem Volke die Ergebnisse der Literatur in billigen Ausgaben zum Gemeingute des Volkes gemacht werden können.

Als 4. Redner sprach Privatdozent Dr. Hanns Dorn-München über das Thema: „Volksbildungsweisen und Staatsbürgererziehung“. Der Großherzog von Hessen hatte speziell zu diesem Vortrag den Kabinettsrat Rönigk entsandt mit dem Auftrag, ihm gerade hierüber Bericht zu erstatten. Die Besprechung über die gehörten Vorträge mußte leider der vorgeschrittenen Zeit wegen wieder abgebrochen werden. Der gestern verlesene Vortrag des Lehrers Hilbert-Darmstadt über: „Die Bedeutung des Arbeitsunterrichts für die Schule“ wurde nachmittags 3.30 Uhr gehalten und es schloß sich eine Besichtigung der Ausstellung von Anaben-Gewerkschaftsarbeiten in der Anaben-Arbeitsanstalt an. In einer Nebenversammlung in der Technischen Hochschule gab Dozent Dr. Fürstberg-Hochschule Anleitung zur Veranstaltung von Lichtbildervorträgen mit Erläuterungen. Ein gemeinsamer Besuch des Schlosses bildete den Schluß des Tages.

Preussischer Städtetag.

In Königsberg i. Pr. trat am Sonntag der 8. preussische Städtetag unter einer imposanten Beteiligung von Vertretern aller größeren preussischen Städte — darunter auch der Oberbürgermeister von Zell-Wiesbaden — und auch sämtlicher preussischen Städteverbände zu seinen Beratungen zusammen. Mit ihnen ist zugleich eine Jubelfeier zur Erinnerung an den vor hundert Jahren erfolgten Erlass der Städteordnung von 1808 verbunden, die ihren Höhepunkt in der Enthüllung einer Büste des Freiherrn von Stein, des Vaters der Städteordnung, in der restaurierten Festsche des Königsberger Rathhauses der Stadt Königsberg finden wird. Was in den hundert Jahren seit dem Erlass der Städteordnung auf dem Gebiete der Verfassung und Verwaltung seitens der preussischen Städte geschehen ist, erörterten in einer Festigung des preussischen Städtetages Stadtverordneter Professor Dr. Preuß (Berlin) und Oberbürgermeister Dr. Albrecht (Halle) eingehend.

Daneben stehen Referate des Stadtrats Dr. Gasse (Breslau) und des Oberbürgermeisters Dr. Ademann (Stettin) über Städteveränderung durch Eingemeindungen sowie des Stadtrats Dr. Grabenwieg (Stettin) und des Oberbürgermeisters Wallraf (Aachen) über städtische Wohlfahrtsarbeiten auf der Tagesordnung des Städtetages.

Den Vorsitz führt der Berliner Oberbürgermeister Ritzschner. Insgesamt sind etwa 241 Vertreter von 107 preussischen Städten und 15 preussischen Städtebünden anwesend. Zur Einleitung der Verhandlungen fand in der Festsche am feierlich beleuchteten Festsche ein Begrüßungsabend statt. Als Vertreter der preussischen Staatsregierung ist der Minister des Innern, der frühere Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, eingetroffen.

Oberbürgermeister Ritzschner verlas folgendes Telegramm:

„Den in der Haupt- und Residenzstadt Königsberg versammelten Vertretern der preussischen Städte entbiete ich am heutigen Tage, der der Jahrestagung der ersten Städteordnung der Monarchie gewidmet sein soll, meinen herzlichsten Gruß und Glückwunsch. Die Städteordnung von 1808 lenkt den Blick auf die Zeit schwerer Prüfungen des Vaterlandes. Wenn damals mein hochseliger Vorgänger, König Friedrich Wilhelm der Dritte, durch die Erstellung der Sanction zu diesem Werke des großen Weisen v. Stein der Befreiung der preussischen Städte die neue Grundlage der Selbstverwaltung verlieh, so bedeutet dies einen Ruf der Bürger zur verantwortlichen Mitarbeit an den städtischen Angelegenheiten und damit zur Mitarbeit an der Erhebung des Vaterlandes. Wie die gewaltigen Erfolge städtischer Selbstverwaltung in dem verflochtenen Bundesverbande erwiesen, hat sich der deutsche Bürgerstand dieser Aufgabe gewachsen, dieses Vertrauens würdig gezeigt. Betragen von Kindlichkeit an das Königtum, den Vaterlandsliebe und Gemeinwohl, hat die Festsche der städtischen Selbstverwaltung und Verwaltungsförderung, namentlich auch die Festsche des Bürgers im Ehrenamt, auf den Gebieten der Schule, des Verkehrs, des Armen- und Krankenwesens und der Gesundheitspflege vielfach Musterbeispiele geschaffen. In der Zukunft, daß die Städte meiner Monarchie sich den Aufgaben der Selbstverwaltung auch fortan in deutscher Treue und Gewissenhaftigkeit widmen werden, wünsche ich ihnen am heutigen Tage, daß ihre Arbeiten weiterhin von reichem Segen begleitet sein mögen.“

Nach Verlesung des kaiserlichen Telegramms, das von der Versammlung freudig angehört und mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurde, brachte Oberbürgermeister Ritzschner ein dreifaches Hoch auf den Kaiser aus, das begeistert wiederhallte.

Der Reichsfürst beantwortete die Einladung zur Teilnahme an dem Städtetage mit einem Schreiben aus Nordern, in dem es heißt: „Die wohlwollende Erwähnung an den Erlass der ersten preussischen Städteordnung, zu deren wichtiger Geistesfrucht sich der diesjährige Städtetag gestalten wird, würde mir die Teilnahme an den Verhandlungen besonders wertvoll machen. Ich betrachte jenen hohen Gesandten als einen der wichtigsten Mark-

stein in der Geschichte unserer inneren Entwicklung. Die Städteordnung von 1808 bedeutete die erste Annäherung der Kraft des Bürgertums, deren selbstständigen Betätigung am öffentlichen Leben und damit die Schaffung einer der Grundlagen für die Entwicklung des modernen Staatsgedankens. Wenn ich zu meinem aufrichtigen Bedauern durch mangelnde Dienstgeschäfte verhindert bin, dem Städtetage persönlich beizuwohnen, so werde ich seine Verhandlungen, denen ich den besten Verlauf wünsche, mit lebhaftem Interesse verfolgen.“

Neues aus aller Welt.

Der Liebhaber als Messerheld. Gestern brachte in Leipzig nach vorausgegangenem Streite der Arbeiter Hofmann seiner früheren Geliebten, der Arbeiterin Emma Koch, mittels eines Transchirmers eine schwere Verletzung bei, daß sie in das Krankenhaus gebracht werden mußte. Darauf durchschnitten sich der Täter die Kehle und war sofort tot.

Diebe im Obstrgarten. Der große Obstrgarten in Unterfranken hat die Gaunereiche auf einen neuen Trick gebracht. Zwei angebliche Obstrhändler erschienen bei Fuhrwerksbesitzern, bestellten fünf Fuhrwerke und begaben sich mit diesen nach Memmingen und Brixenfeld. Dort leerten sie in der Nacht fast alle Obstrbäume der Gemarkungen, fuhren des Morgens in zwei andere Gemeinden und vertrieben dort etwa 100 Gentner, den Gentner zu 3-4 M. Dann schickten die Gauner die Fuhrwerke nach Hause und verschwanden. Einer der Gauner soll aus Frankfurt sein.

Hinter verschlossenen Türen. Das Kriegsgericht der 30. Division verurteilte den Infanteriehauptmann Koh-Strahburg wegen stiller Gefährdung der Stillschließung und dienstlicher Interessen die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

Im Orkan. Ein schrecklicher Orkan legte am Sonntag über die Bay von Manila dahin und richtete großen Schaden an der Küste an. Der Befehlshaber der amerikanischen Flotte ließ aus Vorsicht die Anker lichten und befahl die Abreise der Flotte nach Cavite, wo sie unbeschädigt vor Anker ging.

Selbstmord auf den Schienen. Wie erst jetzt bekannt wird, wurde am Samstag Abend auf der Strecke Heidelberg-Mannheim in der Nähe der Station Wiesbilingen die verunglückte Leiche des 29jährigen Kaufmannes Wilhelm Fuchs, eines Sohnes des verstorbenen Obergerichtsrats Fuchs in Heidelberg aufgefunden. Der junge Mann war am 1. Oktober bei der 8. Kompanie des Heidelberger Bataillons Grenadierregiments 110 als Einjährig-Freiwilliger eingetreten. Der Tod ist durch Zugüberfahren verursacht worden.

Dampferkatastrophe in Smyrna. Die durch die Dampfer-Katastrophe im Hafen von Smyrna aufgetragene Verdrößerung hat die Landungsbrücke angegriffen. Die weitere Demonstrationen beschränkt werden, sind 2 Bataillone von den Dardanellen nach Smyrna abgegangen.

Deutsche Turner als Ruhestörer? In Marburg (Oesterreich) wurde auf die Anzeige zweier slowenischer Advokaten hin 7 deutsche Turner unter der Beschuldigung des Verstoßens der öffentlichen Gewalttätigkeit gegen Slowenen verhaftet und beim Landesgericht eingeliefert. Unter den Deutschen herrscht die größte Erbitterung darüber, weil in Laibach weit ärgere Ergebnisse nur bezugsgerichtlich abgeurteilt worden sind. Auch in Pesta wurden 3 Deutsche verhaftet.

Der Einsturz der Göttergasse. Die Voruntersuchung gegen den Baumeister Schering wegen des Einsturzes der Göttergasse in Göttingen ist nunmehr abgeschlossen. Sie hat, wie verlautet, nichts Belastendes gegen Schering ergeben. Es ist daher sehr zweifelhaft, ob es überhaupt zur Eröffnung des Hauptverfahrens und zur Hauptverhandlung gegen Schering kommen wird. Es ist vielmehr wahrscheinlich, daß das Verfahren gegen Schering eingestellt wird.

Die Arbeitslosen von London veranlassen. am Sonntag nachmittags auf dem Trafalgar-Square eine Kundgebung. Mehrere Redner hielten Ansprachen. Nach dem Meeting mußte die Polizei Gewalt anwenden, um die Kundgebung zu veranlassen, den Platz zu räumen. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen, darunter diejenige des Führers Grew.

Doppelselbstmord aus unglücklicher Liebe. Der österreichische Leutnant Wilhelm Kuntz hat im Adriatischen bei der Festung seine Geliebte Marie Schwerdtner aus Wien in einem Kahn erschossen und die Leiche ins Wasser geworfen, und sich dann selbst durch einen Schuß getötet. Die Leiche wurde noch nicht geborgen.

Ein Attentat auf eine Tragödin. Am Montag wurde in Budapest auf die berühmte Tragödin Emilie Markus ein Revolver-Attentat verübt. Eine entlassene Anleiderin, welche glaubte, daß ihre Entlassung durch die Künstlerin veranlaßt sei, schloß sich mit Hilfe eines Nachschüßers in den Garderoberaum der Künstlerin. Als Frau Markus dort morgens erschien, gab die Entlassene namens Grewig einen Schuß auf sie ab. Die Kugel drang durch den Friseurmantel, ohne sie zu treffen. Die Täterin gab dann selbst zwei Schüsse auf sich ab und verletzte sich schwer.

Letzte Drahtnachrichten.

Der Pariser Kongress.

Paris, 6. Okt. Die Unterredungen zwischen den Vertretern fremder Mächte betreffen durchweg den Plan der Einberufung eines Kongresses, welcher zum mindesten so umfassend sein sollte, wie der Berliner von 1878. Mehrfach wird bestätigt, daß das diesbezügliche Einvernehmen zwischen Frankreich, England und Russland bereits ein vollständiges sei. Der „Petit Parisien“ deutet an, daß auch Italien sich diesem Vorschlage anschließen werde. Der Kongress würde in Paris stattfinden.

Fürst Ferdinand bebauert...

London, 6. Okt. Die „Times“ meldet aus Konstantinopel: Gestern Abend empfing der Sultan ein Telegramm des Fürsten Ferdinand von Bulgarien, worin dieser sein Bedauern darüber ausdrückte, daß er durch den Willen seines Vaters gezwungen worden sei, die Unabhängigkeit Bulgariens zu erklären. Dieses Telegramm

wurde dem Ministerrat zugeleitet, der noch gestern Abend zusammentrat und den Beschluß faßte, in einer Note zu antworten, in welcher mitgeteilt werde, daß es der Türkei unmöglich sei, die Unabhängigkeit Bulgariens anzuerkennen, weil dieses den Berliner Vertrag annulliere und weil es sich um eine Angelegenheit handelt, welche die Signaturmächte des Berliner Vertrages angeht.

Die orientalische Frage.

Paris, 6. Okt. Der „Gerald“ meldet aus Konstantinopel: Kiamin Pascha erklärte gegenüber einem Diplomaten, daß auch die Unabhängigkeitserklärung Bulgariens von der Türkei nicht als Casus belli betrachtet würde. Mit dieser Erklärung steht jedoch die Tatsache im Widerspruch, daß der Transport von Geschützen nach der bulgarischen Grenze fortbauert.

Paris, 6. Okt. Der bulgarische Vertreter in Paris erhielt den Auftrag, die Unabhängigkeitserklärung der französischen Regierung zur Kenntnis zu geben. In dem betreffenden Telegramm heißt es u. a., daß die Unabhängigkeitserklärung durch den einmütigen Wunsch des bulgarischen Volkes hervorgerufen wurde, welche die Hindernisse zu beseitigen wünschte, welche seine Entwicklung gehemmt habe und immer die Ursache von Beziehungen zu dem Nachbarreiche bilde, die den Frieden und die Ruhe auf dem Balkan stören könnten. Bulgarien werde alles tun, was seiner Würde entsprechend möglich ist, um eine Störung des Friedens auf dem Balkan zu vermeiden, aber gleichzeitig ist die ganze Nation, wenn es die Ereignisse erfordern sollten, bereit, wie ein Mann ihr heiliges Werk zu verteidigen. Die meisten Blätter sprechen die Ansicht aus, daß ein neuer Kongress zur Revision des Berliner Vertrages notwendig sei.

Höchst-Standard
Barometer
STÜBCHEN KEIN VERÄNDERLICH SONNENSTOCK

Temp. nach C. || Barometer gestern 741 mm

Vorausichtige Witterung für 7. Okt. von der Dienststelle Wiesburg: Weist heiter, etwas wärmer.

Niederschlagshöhe seit gestern: Wiesburg 0, Kellberg 0, Kallisch 0, Marburg 0, Fulda 0, Bismarckhausen 0, Schwarzenborn 0, Rassel 0.

Wasser: Rheingauel Gaus gestern 2.08 heute 2.02
Stand: Mainpegel Hanau gestern 1.15 heute 1.14
Lahnpegel Wiesburg gestern 1.20 heute 1.18

a. St. Sonnenaufgang 6.11 | Mondaufgang 5.9
Sonnenuntergang 5.24 | Monduntergang 5.16

Carl Müller, Wiesbaden, nur Langgasse 48
Optiker. Wissenschaftliches Institut für Augengläser. — Telephon 1684.

Verantwortlich für den gesamten redaktionellen Inhalt: Wilhelm Gieseler; für den Anzeigenteil Friedrich Weismann, beide in Wiesbaden.

Druck und Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers Rudolf Kersch in Wiesbaden.

Berliner Redaktionsdirektor: Paul Lorenz, Berlin S.W.

Aus der Geschäftswelt.

Eine grausame Mutter muß diejenige Handlung genannt werden, welche ihren Kindern infolge der anvertrauten hohen Futterpreise teures Brot verweigern wollte. In der Stadt Wiesbaden, welche in Wiesbaden, habe ich einen Fall, der bei der Verwendung in Küche und Haushalt von besser Butter nicht zu unterscheiden und dabei kaum halb so teuer ist. Ein Versuch bezeugt gewiß und zeigt den Weg, wie man den Kindern das allernötigste erhalten und doch sparen kann.

Verlangen Sie die kostenlose Zusendung von Probenummern des „Wiesbadener General-Anzeigers“, Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Hohenlohe Hafer-Flocken

Geben delikate Suppen, Frühkost für Alt u. Jung, Bewährte Kindermahrung.

In gelben Paketen m. d. Bilde der Schnittmühle.

H 16

Vor dem Winter ist mir immer bange.

Meine Kinder sind so zart und empfindlich! Im Sommer geht's ja, aber wie im Herbst und im Winter, dann husten sie und alle paar Tage muß eins zu Hause bleiben, weil es erkältet ist. — Aber liebe Sie, warum geben Sie denn den Kindern nicht Hohenlohe'sche Sodener Mineral-Pastillen? Sehen Sie meine Trabanten an — fern gesund, nicht wahr! Die Krieger aber auch Hohenlohe'sche Sodener mit auf den Schulweg, Hohenlohe'sche Sodener mit auf die Fahrt und auf Spaziergänge. Versuchen Sie's nur einmal, die Schachtel kostet nur 8 Pfennig und ist überall erhältlich. 14434

Der 1908er an Nähe und Mäfel.

Möbel, Betten, Polsterwaren.

Komplette Brautausstattungen
empfehlen zu billigen Preisen in großer Auswahl

A. Leicher, Oranienstr. 6, nahe d. Rheinstr.
14364 Moderne Schlafzimmer besonders preiswert.

Einwickelpapier

für Bäcker, Metzger, Kolonialwarenhändler usw.
hat fortwährend in guter Qualität billig abzugeben:

Verlag des
„Wiesbadener General-Anzeigers,“
Mauritiusstraße 8.

Billige Butter!

Wenn Sie

VITELLO

Margarine kaufen,
haben Sie das nahrhafteste, im
Geschmack und Geruch feinste

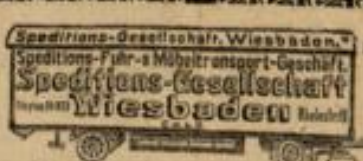
BUTTER

Ersatzmittel. Über 1/2 billiger
und ebenso wohlschmeckend.

Von den Borch's Margarine Ges.
m. b. H. Chem.

Operngläser, Feldstecher, in jeder Preislage.

Optische Anstalt 13988
C. Höhn (Inh. C. Krieger, Langgasse 5).



Speditionsgesellschaft Wiesbaden
Spedition-Fuhr- u. Möbeltransport-Gesellschaft
Speditionsgesellschaft Wiesbaden

Speditionen aller Art, Möbeltransport, Verpackung, Lagerung

Bureau und Lagerhaus: Adolphstrasse 1.
Lager und Umladehalle mit Gleisanschluss auf dem
Westbahnhof.

Speditionsgesellschaft Wiesbaden,

G. m. b. H. 14394

Eröffnung: Freitag, d. 23. Oktbr., Wiesbaden. Auf dem Platz an d. Nikolasstr. Tel. 612.

Der grosse Circus

SARRASANI kommt!

Mit allerersten Kunstkräften!
Hervorragendem Pferdmaterial!
10 indischen Elefanten!
10 Löwen! Kamele! Dromedare!
Zebras!
Glänzenden Dressuren!
Hocheleganter Ausstattung!
Eine Schaufestellung!
Werf, meilenweit zu wandern!

Nicht zu verwechseln mit anderen
Unternehmungen.
Grösstes u. elegantestes reisendes
Unternehmen Europas!
Nur Produktionen ersten Ranges.
Wechselndes Programm!
Permanente 80achs. Sonderzüge.
Eigene Eisenbahnwagen.

Eigene elektrische Zentrale.
2 R. Wolff'sche Lokomobilen.
2 Siemens & Halske'sche Dynamos!

Eigene Feuerwehr!
Eigene Dampfspritze!

Internationales Artisten-
Personal!

Offerte: über Spedition des gesamten Circus-Materials (36 eigene Wagen, 2 Lokomobilen), sowie Fourage: Heu, Hafer, Stroh, Kleie, Quetschhafer, Rossfleisch, Sägespäne, umgehend an die Direktion des Circus Sarrasani, z. Zt. Konstanz a. B. erbeten.

14638

Ein Gasherd
zu verkaufen
Karlsruhe 9, v.

Schöne G. und Kochherde,
Bentner 5 Karl. Landhaus
Müller, gegenüber dem Bahn-
hof Waldstraße. 9714

Sehr gut erhaltene und genau
gehende
Dezimalwaage
(1000 Kilogr. Tragkraft) preis-
wert zu verkaufen. Näheres
Albrechtstraße 44, Hinterhaus
Weinbrenner. 14529

Ein ganze Reihe mit Kasten
billig zu verk. 936
Albrechtstr. 34, 2. L.

Kleider-Büsten von Stoff in
allen Farben bill. zu verk. 959
K. Wittich, Emmerstraße 2.

Ein noch gut erh. St. und
Liegewagen bill. zu verkaufen
Blücherstraße 34, 3. L. 9778

1 Million Feldbrandsteine
zu verkaufen. 951
Dohlemerstraße 174.

Echtes Schwarzwälder Kir-
wasser abzugeben. Off. unter B.
100 Hauptpostlagernd. 929

Günstige Gelegenheit! Ein
Staubsauger billig zu verkaufen
Gneisenaustraße 25. 942

Kaufgesuche.
Kostbarkeiten
kauft B. Schumann, Nachf.,
9390 Sedanstr. 3.

Kapitalien.
10 000 M.

1. Hypothek auch gestellt durch
Hof Bergmann, Immobilien
u. Hypothek, Wilschstr. 16. 9790

1200 M. vor. zu leihen ge-
l. d. g. Sicherh. u. Zins v. 5%
Off. N. 9. 80 postl. Wismar i. V.
956

Geld Darlehen ohne Bürg. in
Kontenbuchzahl. gibt schnellstens
Marcus, Berlin, Bornholmer-
straße 9a. (Küdp.) 14482

Heiratsgesuche.
Heirat.

Gebild. Herr, Mitte 30, sehr
große statl. Erscheinung, Christ,
mit selbst erworb. Vermögen, in
angesehener kommerziell. Position
in groß. Fabrik-Etablissement bei
München, wünscht mit ja. gebild.
Dame, 22-28 J., i. Verbindung
zu treten. Große Frg., hübsch,
keusche, gute Familie, einiges
Vermögen, und häußl. Sinn erw.

Geehrte Briefe, wenn möglich
nicht anonym mit Bild befor-
dert u. N. 9. 1930 die Annoncen-
Expedition Rudolf Mosse,
München. 8. 111

Unterricht.

Wer gibt meiner Tochter
Nachhilfestunden
in engl., franz., Rechnen u. Off.
u. Fr. 639 an die Exp. 14636

Institut Worbs,

staatlich konfessioniert,
höch. priv. Lehr- u. Erzieh.-Anstalt,
Vorbereitungsanst. auf alle Klasi.
u. Schul- oder Militärgamizina
mit Arbeitsst. bis Prima inklusi!
Priv.-Unterricht i. franz. Fächern,
auch f. Musl., gründl. u. er. oder!
Besond. Kurse f. Damen!

Pensionat! Viele vorzügl. Empf.
Worbs. 959
Institutsvorst. m. Oberlehrerz.,
Luisenstr. 43 u. Schwalbacherstr.

Jge., Wiesbadener Lehrant.
besuchende Dame (auch Aus-
länderin) findet angen. Pension
mit Nachhilfe bei wissenschaftl.
licher Lehrerin.

Off. unter G. 658 an die
die Exped. d. H. 9782

Verloren.
Schwarze
Straußfeder 9793

verloren. Abgeh. geg. 3 Mark
Belohnung Herrmannstr. 30, 11.
Berl. Samst. nachm. 3. cr., 1
Geschäftsbuch, schw. Deckl. Abgeh.
Klarenthalerstr. 6, Lad. geg. Bel.
a 110

Silb. Ketten-Arbeit
auf dem Wege Beltrüger. nach
Gneisenaustraße verloren.

Gegen Belohnung abzugeben
Bleichstr. 13, 4th., 2. St. 9787

Verloren 1846
gold. Brosche (Stierform) auf
dem Wege vom Volkstheater durch
Dohlemer-, Schwalbacher-,
Friedrichstr., Kirch-, Goldgasse
und zurück. Leeres Andenken.
Gegen gute Belohnung abzugeben
Volkstheater, Dohlemerstr. 13.

Schwarz- u. weiß,
auf den Namen Otto Brand,
entlaufen. Abzugeben gegen
Belohnung bei W. H. Renon,
Gasthaus zum Taunus, Wilschstr.
14637

Verschiedenes.

Confection
für
Herren und Damen
kauft man am besten
und billigsten auf

Teilzahlung
bei 14097
J. J. Mann
Nachf.,
Bärenstr. 1.

Halte meine
Sprechstunden für
Zahnleidende
Nicolasstrasse 24, p.
Heinrich Meletta.
Telef. 3173. 9676

Billigste Bezugsquelle für
Wirt!
Täglich frischen
Apfelmöst
empfiehlt Obstweinfabrik
14438 F. Henrich,
Tel. 1914. Wilschstr. 24,
en gros. en detail.

Große
Schmuck-Eier
Stk. 6 Pfg.
Frische
kleine Eier
Stk. 5 1/2 Pfg.
empfiehlt 14639

Eierhandlung P. Lehr,
Telefon 138, Gneisenaustraße 1.
Franz Harz, Phrenologin,
wohnt v. 1. Oktober ab Schach-
straße 23, 1. Stock. 9768

Inwelen u. Goldwaren.
Anfertigung nach eigen. Entwürfen
14640 B. Mai, Frankenstr. 10.
Ertikallige Künstler-Kapelle
(Solisten) am 1. Nov. frei. Hoch-
fünftler. Leistungen. Auf Wunsch
Probepiel. Offerte unt. N. 97 an
Ann.-Exped. D. Frey, Wies-
baden. D 108

Geehrter Herr Apotheker!
Ihre Salbe hat meine trocknen,
schmerzhaften Füße schnell geheilt und sie
in besten gegen Blasen und Haut-
entzündung sehr zu empfehlen.
Wilschstr. 18, 9. 96.

Aug. Blume.
Diese Mino-Salbe wird mit Erfolg
gegen Weiden, Flechten und Haut-
leiden angewandt und ist in Dosen &
Stk. 1.- und 2.- in den meisten
Apotheken vorrätig; sie ist oder nur
echt in Originalpackung weiß-grün-rot
u. Herrn Schuler & Co., Weinbren-
ner, Wilschstr. 18, 9. 96.

14624
Kartoffeln best. Sorten und
Butterkartoffeln bill. zu haben
938 Dohlemerstr. 129.

Siegen, der Pfd. 10 Pfg.
14620 Röderstraße 27, 1.
Man verlange Schreibmaschine

„Mignon“,
(Preis Mk. 100) auf Probe bei
M. Horn, Lulsenstr. 41.
14342

Halte meine
Sprechstunden für
Zahnleidende
Nicolasstrasse 24, p.
Heinrich Meletta.
Telef. 3173. 9676

Billigste Bezugsquelle für
Wirt!
Täglich frischen
Apfelmöst
empfiehlt Obstweinfabrik
14438 F. Henrich,
Tel. 1914. Wilschstr. 24,
en gros. en detail.

Große
Schmuck-Eier
Stk. 6 Pfg.
Frische
kleine Eier
Stk. 5 1/2 Pfg.
empfiehlt 14639

Eierhandlung P. Lehr,
Telefon 138, Gneisenaustraße 1.
Franz Harz, Phrenologin,
wohnt v. 1. Oktober ab Schach-
straße 23, 1. Stock. 9768

Halte meine
Sprechstunden für
Zahnleidende
Nicolasstrasse 24, p.
Heinrich Meletta.
Telef. 3173. 9676

Billigste Bezugsquelle für
Wirt!
Täglich frischen
Apfelmöst
empfiehlt Obstweinfabrik
14438 F. Henrich,
Tel. 1914. Wilschstr. 24,
en gros. en detail.

Große
Schmuck-Eier
Stk. 6 Pfg.
Frische
kleine Eier
Stk. 5 1/2 Pfg.
empfiehlt 14639

Eierhandlung P. Lehr,
Telefon 138, Gneisenaustraße 1.
Franz Harz, Phrenologin,
wohnt v. 1. Oktober ab Schach-
straße 23, 1. Stock. 9768

Inwelen u. Goldwaren.
Anfertigung nach eigen. Entwürfen
14640 B. Mai, Frankenstr. 10.
Ertikallige Künstler-Kapelle
(Solisten) am 1. Nov. frei. Hoch-
fünftler. Leistungen. Auf Wunsch
Probepiel. Offerte unt. N. 97 an
Ann.-Exped. D. Frey, Wies-
baden. D 108

Geehrter Herr Apotheker!
Ihre Salbe hat meine trocknen,
schmerzhaften Füße schnell geheilt und sie
in besten gegen Blasen und Haut-
entzündung sehr zu empfehlen.
Wilschstr. 18, 9. 96.

Aug. Blume.
Diese Mino-Salbe wird mit Erfolg
gegen Weiden, Flechten und Haut-
leiden angewandt und ist in Dosen &
Stk. 1.- und 2.- in den meisten
Apotheken vorrätig; sie ist oder nur
echt in Originalpackung weiß-grün-rot
u. Herrn Schuler & Co., Weinbren-
ner, Wilschstr. 18, 9. 96.

14624
Kartoffeln best. Sorten und
Butterkartoffeln bill. zu haben
938 Dohlemerstr. 129.

Siegen, der Pfd. 10 Pfg.
14620 Röderstraße 27, 1.
Man verlange Schreibmaschine

„Mignon“,
(Preis Mk. 100) auf Probe bei
M. Horn, Lulsenstr. 41.
14342

Halte meine
Sprechstunden für
Zahnleidende
Nicolasstrasse 24, p.
Heinrich Meletta.
Telef. 3173. 9676

Billigste Bezugsquelle für
Wirt!
Täglich frischen
Apfelmöst
empfiehlt Obstweinfabrik
14438 F. Henrich,
Tel. 1914. Wilschstr. 24,
en gros. en detail.

Große
Schmuck-Eier
Stk. 6 Pfg.
Frische
kleine Eier
Stk. 5 1/2 Pfg.
empfiehlt 14639

Eierhandlung P. Lehr,
Telefon 138, Gneisenaustraße 1.
Franz Harz, Phrenologin,
wohnt v. 1. Oktober ab Schach-
straße 23, 1. Stock. 9768

Inwelen u. Goldwaren.
Anfertigung nach eigen. Entwürfen
14640 B. Mai, Frankenstr. 10.
Ertikallige Künstler-Kapelle
(Solisten) am 1. Nov. frei. Hoch-
fünftler. Leistungen. Auf Wunsch
Probepiel. Offerte unt. N. 97 an
Ann.-Exped. D. Frey, Wies-
baden. D 108

Geehrter Herr Apotheker!
Ihre Salbe hat meine trocknen,
schmerzhaften Füße schnell geheilt und sie
in besten gegen Blasen und Haut-
entzündung sehr zu empfehlen.
Wilschstr. 18, 9. 96.

Aug. Blume.
Diese Mino-Salbe wird mit Erfolg
gegen Weiden, Flechten und Haut-
leiden angewandt und ist in Dosen &
Stk. 1.- und 2.- in den meisten
Apotheken vorrätig; sie ist oder nur
echt in Originalpackung weiß-grün-rot
u. Herrn Schuler & Co., Weinbren-
ner, Wilschstr. 18, 9. 96.

14624
Kartoffeln best. Sorten und
Butterkartoffeln bill. zu haben
938 Dohlemerstr. 129.

Siegen, der Pfd. 10 Pfg.
14620 Röderstraße 27, 1.
Man verlange Schreibmaschine

„Mignon“,
(Preis Mk. 100) auf Probe bei
M. Horn, Lulsenstr. 41.
14342

Halte meine
Sprechstunden für
Zahnleidende
Nicolasstrasse 24, p.
Heinrich Meletta.
Telef. 3173. 9676

Billigste Bezugsquelle für
Wirt!
Täglich frischen
Apfelmöst
empfiehlt Obstweinfabrik
14438 F. Henrich,
Tel. 1914. Wilschstr. 24,
en gros. en detail.

Große
Schmuck-Eier
Stk. 6 Pfg.
Frische
kleine Eier
Stk. 5 1/2 Pfg.
empfiehlt 14639

Eierhandlung P. Lehr,
Telefon 138, Gneisenaustraße 1.
Franz Harz, Phrenologin,
wohnt v. 1. Oktober ab Schach-
straße 23, 1. Stock. 9768

Inwelen u. Goldwaren.
Anfertigung nach eigen. Entwürfen
14640 B. Mai, Frankenstr. 10.
Ertikallige Künstler-Kapelle
(Solisten) am 1. Nov. frei. Hoch-
fünftler. Leistungen. Auf Wunsch
Probepiel. Offerte unt. N. 97 an
Ann.-Exped. D. Frey, Wies-
baden. D 108

Geehrter Herr Apotheker!
Ihre Salbe hat meine trocknen,
schmerzhaften Füße schnell geheilt und sie
in besten gegen Blasen und Haut-
entzündung sehr zu empfehlen.
Wilschstr. 18, 9. 96.

Aug. Blume.
Diese Mino-Salbe wird mit Erfolg
gegen Weiden, Flechten und Haut-
leiden angewandt und ist in Dosen &
Stk. 1.- und 2.- in den meisten
Apotheken vorrätig; sie ist oder nur
echt in Originalpackung weiß-grün-rot
u. Herrn Schuler & Co., Weinbren-
ner, Wilschstr. 18, 9. 96.

14624
Kartoffeln best. Sorten und
Butterkartoffeln bill. zu haben
938 Dohlemerstr. 129.

Halte meine
Sprechstunden für
Zahnleidende
Nicolasstrasse 24, p.
Heinrich Meletta.
Telef. 3173. 9676

Billigste Bezugsquelle für
Wirt!
Täglich frischen
Apfelmöst
empfiehlt Obstweinfabrik
14438 F. Henrich,
Tel. 1914. Wilschstr. 24,
en gros. en detail.

Große
Schmuck-Eier
Stk. 6 Pfg.
Frische
kleine Eier
Stk. 5 1/2 Pfg.
empfiehlt 14639

Eierhandlung P. Lehr,
Telefon 138, Gneisenaustraße 1.
Franz Harz, Phrenologin,
wohnt v. 1. Oktober ab Schach-
straße 23, 1. Stock. 9768

Inwelen u. Goldwaren.
Anfertigung nach eigen. Entwürfen
14640 B. Mai, Frankenstr. 10.
Ertikallige Künstler-Kapelle
(Solisten) am 1. Nov. frei. Hoch-
fünftler. Leistungen. Auf Wunsch
Probepiel. Offerte unt. N. 97 an
Ann.-Exped. D. Frey, Wies-
baden. D 108

Geehrter Herr Apotheker!
Ihre Salbe hat meine trocknen,
schmerzhaften Füße schnell geheilt und sie
in besten gegen Blasen und Haut-
entzündung sehr zu empfehlen.
Wilschstr. 18, 9. 96.

Aug. Blume.
Diese Mino-Salbe wird mit Erfolg
gegen Weiden, Flechten und Haut-
leiden angewandt und ist in Dosen &
Stk. 1.- und 2.- in den meisten
Apotheken vorrätig; sie ist oder nur
echt in Originalpackung weiß-grün-rot
u. Herrn Schuler & Co., Weinbren-
ner, Wilschstr. 18, 9. 96.

14624
Kartoffeln best. Sorten und
Butterkartoffeln bill. zu haben
938 Dohlemerstr. 129.

Siegen, der Pfd. 10 Pfg.
14620 Röderstraße 27, 1.
Man verlange Schreibmaschine

„Mignon“,
(Preis Mk. 100) auf Probe bei
M. Horn, Lulsenstr. 41.
14342

Halte meine
Sprechstunden für
Zahnleidende
Nicolasstrasse 24, p.
Heinrich Meletta.
Telef. 3173. 9676

Billigste Bezugsquelle für
Wirt!
Täglich frischen
Apfelmöst
empfiehlt Obstweinfabrik
14438 F. Henrich,
Tel. 1914. Wilschstr. 24,
en gros. en detail.

Große
Schmuck-Eier
Stk. 6 Pfg.
Frische
kleine Eier
Stk. 5 1/2 Pfg.
empfiehlt 14639

Eierhandlung P. Lehr,
Telefon 138, Gneisenaustraße 1.
Franz Harz, Phrenologin,
wohnt v. 1. Oktober ab Schach-
straße 23, 1. Stock. 9768

Inwelen u. Goldwaren.
Anfertigung nach eigen. Entwürfen
14640 B. Mai, Frankenstr. 10.
Ertikallige Künstler-Kapelle
(Solisten) am 1. Nov. frei. Hoch-
fünftler. Leistungen. Auf Wunsch
Probepiel. Offerte unt. N. 97 an
Ann.-Exped. D. Frey, Wies-
baden. D 108

Geehrter Herr Apotheker!
Ihre Salbe hat meine trocknen,
schmerzhaften Füße schnell geheilt und sie
in besten gegen Blasen und Haut-
entzündung sehr zu empfehlen.
Wilschstr. 18, 9. 96.

Aug. Blume.
Diese Mino-Salbe wird mit Erfolg
gegen Weiden, Flechten und Haut-
leiden angewandt und ist in Dosen &
Stk. 1.- und 2.- in den meisten
Apotheken vorrätig; sie ist oder nur
echt in Originalpackung weiß-grün-rot
u. Herrn Schuler & Co., Weinbren-
ner, Wilschstr. 18, 9. 96.

14624
Kartoffeln best. Sorten und
Butterkartoffeln bill. zu haben
938 Dohlemerstr. 129.

Siegen, der Pfd. 10 Pfg.
14620 Röderstraße 27, 1.
Man verlange Schreibmaschine

„Mignon“,
(Preis Mk. 100) auf Probe bei
M. Horn, Lulsenstr. 41.
14342

Halte meine
Sprechstunden für
Zahnleidende
Nicolasstrasse 24, p.
Heinrich Meletta.
Telef. 3173. 9676

Billigste Bezugsquelle für
Wirt!
Täglich frischen
Apfelmöst
empfiehlt Obstweinfabrik
14438 F. Henrich,
Tel. 1914. Wilschstr. 24,
en gros. en detail.

Große
Schmuck-Eier
Stk. 6 Pfg.
Frische
kleine Eier
Stk. 5 1/2 Pfg.
empfiehlt 14639

Eierhandlung P. Lehr,
Telefon 138, Gneisenaustraße 1.
Franz Harz, Phrenologin,
wohnt v. 1. Oktober ab Schach-
straße 23, 1. Stock. 9768

Inwelen u. Goldwaren.
Anfertigung nach eigen. Entwürfen
14640 B. Mai, Frankenstr. 10.
Ertikallige Künstler-Kapelle
(Solisten) am 1. Nov. frei. Hoch-
fünftler. Leistungen. Auf Wunsch
Probepiel. Offerte unt. N. 97 an
Ann.-Exped. D. Frey, Wies-
baden. D 108

Geehrter Herr Apotheker!
Ihre Salbe hat meine trocknen,
schmerzhaften Füße schnell geheilt und sie
in besten gegen Blasen und Haut-
entzündung sehr zu empfehlen.
Wilschstr. 18, 9. 96.

Aug. Blume.
Diese Mino-Salbe wird mit Erfolg
gegen Weiden, Flechten und Haut-
leiden angewandt und ist in Dosen &
Stk. 1.- und 2.- in den meisten
Apotheken vorrätig; sie ist oder nur
echt in Originalpackung weiß-grün-rot
u. Herrn Schuler & Co., Weinbren-
ner, Wilschstr. 18, 9. 96.

14624
Kartoffeln best. Sorten und
Butterkartoffeln bill. zu haben
938 Dohlemerstr. 129.

Halte meine
Sprechstunden für
Zahnleidende
Nicolasstrasse 24, p.
Heinrich Meletta.
Telef. 3173. 9676

Billigste Bezugsquelle für
Wirt!
Täglich frischen
Apfelmöst
empfiehlt Obstweinfabrik
14438 F. Henrich,
Tel. 1914. Wilschstr. 24,
en gros. en detail.

Große
Schmuck-Eier
Stk. 6 Pfg.
Frische
kleine Eier
Stk. 5 1/2 Pfg.
empfiehlt 14639

Eierhandlung P. Lehr,
Telefon 138, Gneisenaustraße 1.
Franz Harz, Phrenologin,
wohnt v. 1. Oktober ab Schach-
straße 23, 1. Stock. 9768

Inwelen u. Goldwaren.
Anfertigung nach eigen. Entwürfen
14640 B. Mai, Frankenstr. 10.
Ertikallige Künstler-Kapelle
(Solisten) am 1. Nov. frei. Hoch-
fünftler. Leistungen. Auf Wunsch
Probepiel. Offerte unt. N. 97 an
Ann.-Exped. D. Frey, Wies-
baden. D 108

Geehrter Herr Apotheker!
Ihre Salbe hat meine trocknen,
schmerzhaften Füße schnell geheilt und sie
in besten gegen Blasen und Haut-
entzündung sehr zu empfehlen.
Wilschstr. 18, 9. 96.

Aug. Blume.
Diese Mino-Salbe wird mit Erfolg
gegen Weiden, Flechten und Haut-
leiden angewandt und ist in Dosen &
Stk. 1.- und 2.- in den meisten
Apotheken vorrätig; sie ist oder nur
echt in Originalpackung weiß-grün-rot
u. Herrn Schuler & Co., Weinbren-
ner, Wilschstr. 18, 9. 96.

14624
Kartoffeln best. Sorten und
Butterkartoffeln bill. zu haben
938 Dohlemerstr. 129.

Siegen, der Pfd. 10 Pfg.
14620 Röderstraße 27, 1.
Man verlange Schreibmaschine

„Mignon“,
(Preis Mk. 100) auf Probe bei
M. Horn, Lulsenstr. 41.
14342

Halte meine
Sprechstunden für
Zahnleidende
Nicolasstrasse 24, p.
Heinrich Meletta.
Telef. 3173. 9676

Königl. Schauspiele.**Dienstag, 6. Oktober 1908.**

212. Vorstellung.
 2. Vorstellung. Abonnement A.
Madame Butterfly.
 Japanische Tragödie in 3 Akten.
 Nach John L. Long und David Belasco v. L. Jilka u. G. Giacosa.
 Deutsch von Alfred Brügemann.
 Musik von Giacomo Puccini.
 In Szene gesetzt von Herrn Regisseur Neub. u.

Personen:
 Cho-Cho-San, genannt Butterfly Frau Hans-Boepffel
 F. B. Kinterton, Leutnant in der Marine der U. S. A. Herr Hensel
 Kate Kinterton, Geliebte Sharples, Consul der Vereinigten Staaten in Nagasaki Herr Schütz
 Goro, Nakodo Herr Henke
 Suzuki, Dienerin Butterfly's Herr Krämer
 Der Fürst Yamadori Herr Neßkopf
 Der Onkel Bonze Herr Braun
 Der Onkel Yatsubo Herr Schmidt
 Die Mutter Butterfly's Herr Schwarz
 Die Lante Herr Ulrich
 Die Base Frau Martin
 Der Kaiserliche Kommissar Herr Engelmann
 Der Ständesbeamte Herr Berg
 Das Kind „Kumner“

Joseline Neß
 Verwandte, Freunde und Freunde
 dinnen Butterfly's; Diener.
 Nagasaki. — In unserer Zeit.
 Musikalische Leitung:
 Herr Professor Schla. z.
 Spielleitung:
 Herr Regisseur Neub. u.
 Dekorative Einrichtung:
 Herr Hofrat Schid.
 Kostümliche Einrichtung:
 Herren Walter Heil (Berlin) und
 Geyer.

Keine Ouverture. — Es findet
 nur nach dem 1. Akt eine Pause
 (von 15 Minuten) statt.
 Änderungen in der Rollen-
 besetzung bleiben für den Rei-
 fall vorbehalten.
 Erhöhte Preise.
 Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr

Mittwoch, 7. Oktober 1908:

213. Vorstellung.
 2. Vorstellung. Abonnement B.
Ida.
 Große Oper mit Ballet in 4
 Akten von Giuseppe Verdi.
 Text von A. Ghislanzoni, für
 die deutsche Bühne bearbeitet
 von J. Schanz.
 Anfang 7 Uhr.
 Erhöhte Preise.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. S. Rauch.
 Fernsprech-Anschluß 49.

Dienstag, 6. Oktober 1908.

Abends 7 Uhr.
 Tugendarten gütig.
 Reue heil Reue heil.
 Zum 7. Male:
2 x 2 = 5.
 Satyrspiel in 4 Akten von
 Gustav Wied.
 Autorisierte Uebersetzung von
 Ida Anders.
 Spielleitung: Dr. Herm. Rauch.
 Personen:

Thomas Hamann,
 Rechnungsrat, Müller.
 Marie, seine Frau, Clara Krause
 Schwester Abel, Elise Noorman
 Friedrich Hamann, Tante.
 (Ihre Kinder)
 Mathias Hamann,
 Schulvorsteher, Satyrwölfe.
 Paul Abel, Schrift-
 steller u. Lehrer, Bartak.
 Gerhard Konig,
 Kartaturzeichner, Hager
 Eine, seine Frau, van Born.
 Witwe Truelien Minna Agt.
 Othello Lustig,
 Heide, Margat, Schwarzkopf.
 Hugo Jorgensen,
 Knecht, Mitter-Schönau
 Die Kammerdiener, Sofie Schent
 Der Gefängnispre-
 diger, Ludwig.
 Sivers, Gefängnis-
 wärter, Tachauer.
 Ein Schuhmann, Schöfer.
 Ein Gefängnis, Beckram.
 Ein Dienstmann, Repper.
 Dora, Dienstmäd-
 chen bei Abels, Alice Gärten.
 Die Handlung spielt in Kopen-
 hagen in entmenschten Zeiten.
 — Heutzutage sind die Menschen
 ja ganz anders.
 Nach dem 1. und 2. Akt finden
 größere Pausen statt.
 Der Beginn der Vorstellung, so-
 wie der jedesmaligen Akte er-
 folgt nach dem 3. Glocken-
 schlag.

Kasseneröffnung 6.30 Uhr. — Ende
 gegen 9.30 Uhr.

Mittwoch, 7. Oktober 1908:

Zum 5. Male.
Der Teufel.
 Ein Spiel in 3 Aufzügen von
 Franz Molnar

Volks-Theater.

Kaisersaal. — Direktion Hans
 Wilhelm.

Dienstag, 6. Oktober 1908:

Zum 13. Male.
Die Anna-Lise.
 (Des alten Dörfers Jugend-
 liebe.)
 Historisches Lustspiel in 5 Akten
 von Hermann Herich.
 Spielleitung: Arthur Schöndorff.

Personen:
 Leopold, Fürst zu Anhalt-
 Dessau, minorer
 Hans Wilhelm
 Die Fürstin Henriette, geb.
 Prinzessin von Oramen,
 seine Mutter und Ver-
 mählung, Regentin
 Otilie Grunert
 Gottlieb Köhler, Apotheker
 in Dessau Wilh. Clement
 Anna-Lise, seine Tochter
 Elsa Wilhelm
 Marquis de Chalfac, Cou-
 verneur des Fürsten
 Arthur Schöndorff
 von Salberg, Hofmarschall
 Arthur Rhode
 Georg, Apothekergehilfe
 Harbi Schmied
 Kammermädchen der
 Fürstin Minne Salbere
 Ort der Handlung: Dessau.
 Zeit: 1694—1698.

Kasseneröffnung 7.30 Uhr. — Anfang
 8.15 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch, 7. Oktober 1908:

Zum 11. Male:
Das Mädel ohne Geld.
 Posse mit Gesang in 7 Bildern
 von Berg und Jakobson.

Kasseneröffnung 7.30 Uhr. — Anfang
 8.15 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Walhalla-Theater.

Direktion: S. Korbelt.

Dienstag, 6. Oktober 1908:

Anfang 8 Uhr.
 Mit glänzend neuer Ausstat-
 tung an Dekorationen und Ko-
 stümen.
 Zum 17. Male!
Die Dollarprinzessin.
 Operette in 3 Akten von H. M.
 Willner und Grünbaum. —
 Musik von Leo Fall.
 Leiter der Vorstellung:
 Oberregisseur Franz Felig.
 Dirigent:
 Kapellmstr.: Eugen Mauthner.

Personen:
 John Couder, Präsident
 eines Kohlenwerks Fr. Felig
 Alice, seine Tochter,
 Raggi Latour
 Did, sein Neffe, Friedr. v. Ahn
 Daisy Gray, seine Nichte
 Marianne Herzka
 Fredy Wehrburg, Ed. Rosen
 Hans Frhr. von Schild
 Alex. Dittmann.
 Olga Labinska, Chansonette
 im Löwenkäfig, Ida Konté
 Tom, Couder's Bruder,
 Max Brandt
 Nitz Thompson, Wirtschaf-
 terin, Anna Moedgen
 James, Kammerdiener bei
 Couder, Max Drog
 Bill, Chauffeur, Fr. Schimane
 Schreibmaschinen-Fräulein,
 Chansonetten, Gäste, Diener-
 schaft, Gepäcksträger.

Der 1. und 2. Akt spielen im
 New Yorker Palais des Milliar-
 dars John Couder; der 3. Akt
 im Landhause Fredys im Alice-
 ville (Kanada).

Die neuen Dekorationen sind
 bei Lobder u. Co. in Frankfurt
 a. M. angefertigt. — Die
 amerikanische Würdeinrichtung
 des 1. Aktes ist von der Firma
 Albert Pauli in Wiesbaden,
 Rheinstraße 31, gestellt worden.
 Einlauf 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.
 Die Kasse ist geöffnet morgens
 von 11—1 und abends von
 6 Uhr ab.

Mittwoch, den 7. Oktober 1908.

„Die Dollarprinzessin“.

Kurhaus zu Wiesbaden.**Mittwoch, 7. Oktober:**

Mail-coach-Ausflüge ab
 Kurhaus: Vormittags 10.30 Uhr
 Neroberg, Griechische Kapelle
 (Besichtigung) und durch Wies-
 baden (Preis 3 Mk.).
 Nachmittags 3 Uhr: Klara-
 tal, Taunusblick, Georgenborn,
 Schlangenbad und zurück
 (Preis 5 Mark).

Morgens 11 Uhr: Konzert des
 Walhalla-Theater-Orchesters in
 der Kochbrunnen-Anlage.
 Leitung: Herr Kapellmeister
 P. Oex.

1. Ouverture zur
 Op. „Undine“ Lortzing
 2. La Sultane, Lanesani
 Mazarka
 3. Im Sternenglanz,
 Walzer Waldeufel
 4. „Die Post kommt“,
 Charakterstück Eilenberg
 5. Phantasie aus
 der Oper „Don
 Juan“ Mozart
 6. Time is Money,
 Galopp P. Lincke.

Vormittags 11.30 Uhr im kl.
 Saale:

Vortrag

des Herrn **Hans Georg**
Gerhard, Leiter des Beetho-
 ven-Konservatorium hier,
 über die in dem Abends-Kon-
 zerte z. Ausführung gelangen-
 den Strauss'schen Werke.
 (Erläuterungen am Klavier.)
 Zum Eintritt berechnen:
 Kurhausabonnements - Karten,
 Tageskarten, sowie Musikfest-
 abonnements- und Musikfest-
 karten gegen Lösung einer
 Zuschlagskarte von 25 Pfg.
 Die Damen werden ergebener-
 sucht, ohne Hüte erscheinen
 zu wollen.
 Nachm. 4 Uhr:

Abonnements-Konzert

Kapelle des Nass. Feldartillerie-
 Regts. No. 27 (Oranien).
 Leitung: Herr Kapellmeister
 Heinrich.

1. An die Gewehre,
 Marsch Lehnhardt
 2. Ouverture zur
 Oper „Der Feen-
 see“ Auber
 3. „Aubade printa-
 nière“ Lacombe
 4. Fantasia aus d.
 Op. „Carmen“ Bizet
 5. Weaner Praterleben,
 Walzer Translateur
 6. Fantasia aus
 der Op. „Loben-
 grin“ R. Wagner
 7. a) „Lola“, eine
 italienische
 Serenade Friedemann
 b) „Wir tanzen
 Ringelreih'n“,
 aus der Op.
 „Die Dollar-
 prinzeßin“ Leo Fall
 8. „Alte Kameraden“,
 Marsch Teike.

Abends 8 Uhr im grossen Saale:
II. Orchester-Konzert
 Leitung: Herr Generalmusik-
 direktor Dr. Richard Strauss.
 Solisten: Frau Pauline Strauss-
 de Ahna (Sopran), Fräulein Elly
 Ney aus Köln (Klavier).
 Orchester:
 Verstärktes städt. Knorchester.

Nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
 Kapelle des Nass. Feldartillerie-
 Regts. No. 27 (Oranien).
 Leitung: Herr Kapellmeister
 Heinrich.

1. An die Gewehre,
 Marsch Lehnhardt
 2. Ouverture zur
 Oper „Der Feen-
 see“ Auber
 3. „Aubade printa-
 nière“ Lacombe
 4. Fantasia aus d.
 Op. „Carmen“ Bizet
 5. Weaner Praterleben,
 Walzer Translateur
 6. Fantasia aus
 der Op. „Loben-
 grin“ R. Wagner
 7. a) „Lola“, eine
 italienische
 Serenade Friedemann
 b) „Wir tanzen
 Ringelreih'n“,
 aus der Op.
 „Die Dollar-
 prinzeßin“ Leo Fall
 8. „Alte Kameraden“,
 Marsch Teike.

Abends 8 Uhr im grossen Saale:
II. Orchester-Konzert
 Leitung: Herr Generalmusik-
 direktor Dr. Richard Strauss.
 Solisten: Frau Pauline Strauss-
 de Ahna (Sopran), Fräulein Elly
 Ney aus Köln (Klavier).
 Orchester:
 Verstärktes städt. Knorchester.

Nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
 Kapelle des Nass. Feldartillerie-
 Regts. No. 27 (Oranien).
 Leitung: Herr Kapellmeister
 Heinrich.

1. An die Gewehre,
 Marsch Lehnhardt
 2. Ouverture zur
 Oper „Der Feen-
 see“ Auber
 3. „Aubade printa-
 nière“ Lacombe
 4. Fantasia aus d.
 Op. „Carmen“ Bizet
 5. Weaner Praterleben,
 Walzer Translateur
 6. Fantasia aus
 der Op. „Loben-
 grin“ R. Wagner
 7. a) „Lola“, eine
 italienische
 Serenade Friedemann
 b) „Wir tanzen
 Ringelreih'n“,
 aus der Op.
 „Die Dollar-
 prinzeßin“ Leo Fall
 8. „Alte Kameraden“,
 Marsch Teike.

Abends 8 Uhr im grossen Saale:
II. Orchester-Konzert
 Leitung: Herr Generalmusik-
 direktor Dr. Richard Strauss.
 Solisten: Frau Pauline Strauss-
 de Ahna (Sopran), Fräulein Elly
 Ney aus Köln (Klavier).
 Orchester:
 Verstärktes städt. Knorchester.

Nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
 Kapelle des Nass. Feldartillerie-
 Regts. No. 27 (Oranien).
 Leitung: Herr Kapellmeister
 Heinrich.

1. An die Gewehre,
 Marsch Lehnhardt
 2. Ouverture zur
 Oper „Der Feen-
 see“ Auber
 3. „Aubade printa-
 nière“ Lacombe
 4. Fantasia aus d.
 Op. „Carmen“ Bizet
 5. Weaner Praterleben,
 Walzer Translateur
 6. Fantasia aus
 der Op. „Loben-
 grin“ R. Wagner
 7. a) „Lola“, eine
 italienische
 Serenade Friedemann
 b) „Wir tanzen
 Ringelreih'n“,
 aus der Op.
 „Die Dollar-
 prinzeßin“ Leo Fall
 8. „Alte Kameraden“,
 Marsch Teike.

Abends 8 Uhr im grossen Saale:
II. Orchester-Konzert
 Leitung: Herr Generalmusik-
 direktor Dr. Richard Strauss.
 Solisten: Frau Pauline Strauss-
 de Ahna (Sopran), Fräulein Elly
 Ney aus Köln (Klavier).
 Orchester:
 Verstärktes städt. Knorchester.

Nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
 Kapelle des Nass. Feldartillerie-
 Regts. No. 27 (Oranien).
 Leitung: Herr Kapellmeister
 Heinrich.

1. An die Gewehre,
 Marsch Lehnhardt
 2. Ouverture zur
 Oper „Der Feen-
 see“ Auber
 3. „Aubade printa-
 nière“ Lacombe
 4. Fantasia aus d.
 Op. „Carmen“ Bizet
 5. Weaner Praterleben,
 Walzer Translateur
 6. Fantasia aus
 der Op. „Loben-
 grin“ R. Wagner
 7. a) „Lola“, eine
 italienische
 Serenade Friedemann
 b) „Wir tanzen
 Ringelreih'n“,
 aus der Op.
 „Die Dollar-
 prinzeßin“ Leo Fall
 8. „Alte Kameraden“,
 Marsch Teike.

Abends 8 Uhr im grossen Saale:
II. Orchester-Konzert
 Leitung: Herr Generalmusik-
 direktor Dr. Richard Strauss.
 Solisten: Frau Pauline Strauss-
 de Ahna (Sopran), Fräulein Elly
 Ney aus Köln (Klavier).
 Orchester:
 Verstärktes städt. Knorchester.

Nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
 Kapelle des Nass. Feldartillerie-
 Regts. No. 27 (Oranien).
 Leitung: Herr Kapellmeister
 Heinrich.

1. An die Gewehre,
 Marsch Lehnhardt
 2. Ouverture zur
 Oper „Der Feen-
 see“ Auber
 3. „Aubade printa-
 nière“ Lacombe
 4. Fantasia aus d.
 Op. „Carmen“ Bizet
 5. Weaner Praterleben,
 Walzer Translateur
 6. Fantasia aus
 der Op. „Loben-
 grin“ R. Wagner
 7. a) „Lola“, eine
 italienische
 Serenade Friedemann
 b) „Wir tanzen
 Ringelreih'n“,
 aus der Op.
 „Die Dollar-
 prinzeßin“ Leo Fall
 8. „Alte Kameraden“,
 Marsch Teike.

Abends 8 Uhr im grossen Saale:
II. Orchester-Konzert
 Leitung: Herr Generalmusik-
 direktor Dr. Richard Strauss.
 Solisten: Frau Pauline Strauss-
 de Ahna (Sopran), Fräulein Elly
 Ney aus Köln (Klavier).
 Orchester:
 Verstärktes städt. Knorchester.

Nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
 Kapelle des Nass. Feldartillerie-
 Regts. No. 27 (Oranien).
 Leitung: Herr Kapellmeister
 Heinrich.

1. An die Gewehre,
 Marsch Lehnhardt
 2. Ouverture zur
 Oper „Der Feen-
 see“ Auber
 3. „Aubade printa-
 nière“ Lacombe
 4. Fantasia aus d.
 Op. „Carmen“ Bizet
 5. Weaner Praterleben,
 Walzer Translateur
 6. Fantasia aus
 der Op. „Loben-
 grin“ R. Wagner
 7. a) „Lola“, eine
 italienische
 Serenade Friedemann
 b) „Wir tanzen
 Ringelreih'n“,
 aus der Op.
 „Die Dollar-
 prinzeßin“ Leo Fall
 8. „Alte Kameraden“,
 Marsch Teike.

Abends 8 Uhr im grossen Saale:
II. Orchester-Konzert
 Leitung: Herr Generalmusik-
 direktor Dr. Richard Strauss.
 Solisten: Frau Pauline Strauss-
 de Ahna (Sopran), Fräulein Elly
 Ney aus Köln (Klavier).
 Orchester:
 Verstärktes städt. Knorchester.

Nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
 Kapelle des Nass. Feldartillerie-
 Regts. No. 27 (Oranien).
 Leitung: Herr Kapellmeister
 Heinrich.

1. An die Gewehre,
 Marsch Lehnhardt
 2. Ouverture zur
 Oper „Der Feen-
 see“ Auber
 3. „Aubade printa-
 nière“ Lacombe
 4. Fantasia aus d.
 Op. „Carmen“ Bizet
 5. Weaner Praterleben,
 Walzer Translateur
 6. Fantasia aus
 der Op. „Loben-
 grin“ R. Wagner
 7. a) „Lola“, eine
 italienische
 Serenade Friedemann
 b) „Wir tanzen
 Ringelreih'n“,
 aus der Op.
 „Die Dollar-
 prinzeßin“ Leo Fall
 8. „Alte Kameraden“,
 Marsch Teike.

Abends 8 Uhr im grossen Saale:
II. Orchester-Konzert
 Leitung: Herr Generalmusik-
 direktor Dr. Richard Strauss.
 Solisten: Frau Pauline Strauss-
 de Ahna (Sopran), Fräulein Elly
 Ney aus Köln (Klavier).
 Orchester:
 Verstärktes städt. Knorchester.

Nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
 Kapelle des Nass. Feldartillerie-
 Regts. No. 27 (Oranien).
 Leitung: Herr Kapellmeister
 Heinrich.

1. An die Gewehre,
 Marsch Lehnhardt
 2. Ouverture zur
 Oper „Der Feen-
 see“ Auber
 3. „Aubade printa-
 nière“ Lacombe
 4. Fantasia aus d.
 Op. „Carmen“ Bizet
 5. Weaner Praterleben,
 Walzer Translateur
 6. Fantasia aus
 der Op. „Loben-
 grin“ R. Wagner
 7. a) „Lola“, eine
 italienische
 Serenade Friedemann
 b) „Wir tanzen
 Ringelreih'n“,
 aus der Op.
 „Die Dollar-
 prinzeßin“ Leo Fall
 8. „Alte Kameraden“,
 Marsch Teike.

Abends 8 Uhr im grossen Saale:
II. Orchester-Konzert
 Leitung: Herr Generalmusik-
 direktor Dr. Richard Strauss.
 Solisten: Frau Pauline Strauss-
 de Ahna (Sopran), Fräulein Elly
 Ney aus Köln (Klavier).
 Orchester:
 Verstärktes städt. Knorchester.

Nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
 Kapelle des Nass. Feldartillerie-
 Regts. No. 27 (Oranien).
 Leitung: Herr Kapellmeister
 Heinrich.

1. An die Gewehre,
 Marsch Lehnhardt
 2. Ouverture zur
 Oper „Der Feen-
 see“ Auber
 3. „Aubade printa-
 nière“ Lacombe
 4. Fantasia aus d.
 Op. „Carmen“ Bizet
 5. Weaner Praterleben,
 Walzer Translateur
 6. Fantasia aus
 der Op. „Loben-
 grin“ R. Wagner
 7. a) „Lola“, eine
 italienische
 Serenade Friedemann
 b) „Wir tanzen
 Ringelreih'n“,
 aus der Op.
 „Die Dollar-
 prinzeßin“ Leo Fall
 8. „Alte Kameraden“,
 Marsch Teike.

Abends 8 Uhr im grossen Saale:
II. Orchester-Konzert
 Leitung: Herr Generalmusik-
 direktor Dr. Richard Strauss.
 Solisten: Frau Pauline Strauss-
 de Ahna (Sopran), Fräulein Elly
 Ney aus Köln (Klavier).
 Orchester:
 Verstärktes städt. Knorchester.

Nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
 Kapelle des Nass. Feldartillerie-
 Regts. No. 27 (Oranien).
 Leitung: Herr Kapellmeister
 Heinrich.

1. An die Gewehre,
 Marsch Lehnhardt
 2. Ouverture zur
 Oper „Der Feen-
 see“ Auber
 3. „Aubade printa-
 nière“ Lacombe
 4. Fantasia aus d.
 Op. „Carmen“ Bizet
 5. Weaner Praterleben,
 Walzer Translateur
 6. Fantasia aus
 der Op. „Loben-
 grin“ R. Wagner
 7. a) „Lola“, eine
 italienische
 Serenade Friedemann
 b) „Wir tanzen
 Ringelreih'n“,
 aus der Op.
 „Die Dollar-
 prinzeßin“ Leo Fall
 8. „Alte Kameraden“,
 Marsch Teike.

Abends 8 Uhr im grossen Saale:
II. Orchester-Konzert
 Leitung: Herr Generalmusik-
 direktor Dr. Richard Strauss.
 Solisten: Frau Pauline Strauss-
 de Ahna (Sopran), Fräulein Elly
 Ney aus Köln (Klavier).
 Orchester:
 Verstärktes städt. Knorchester.

Nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
 Kapelle des Nass. Feldartillerie-
 Regts. No. 27 (Oranien).
 Leitung: Herr Kapellmeister
 Heinrich.

1. An die Gewehre,
 Marsch Lehnhardt
 2. Ouverture zur
 Oper „Der Feen-
 see“ Auber
 3. „Aubade printa-
 nière“ Lacombe
 4. Fantasia aus d.
 Op. „Carmen“ Bizet
 5. Weaner Praterleben,
 Walzer Translateur
 6. Fantasia aus
 der Op. „Loben-
 grin“ R. Wagner
 7. a) „Lola“, eine
 italienische
 Serenade Friedemann
 b) „Wir tanzen
 Ringelreih'n“,
 aus der Op.
 „Die Dollar-
 prinzeßin“ Leo Fall
 8. „Alte Kameraden“,
 Marsch Teike.

Abends 8 Uhr im grossen Saale:
II. Orchester-Konzert
 Leitung: Herr Generalmusik-
 direktor Dr. Richard Strauss.
 Solisten: Frau Pauline Strauss-
 de Ahna (Sopran), Fräulein Elly
 Ney aus Köln (Klavier).
 Orchester:
 Verstärktes städt. Knorchester.

Nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
 Kapelle des Nass. Feldartillerie-
 Regts. No. 27 (Oranien).
 Leitung: Herr Kapellmeister
 Heinrich.

1. An die Gewehre,
 Marsch Lehnhardt
 2. Ouverture zur
 Oper „Der Feen-
 see“ Auber
 3. „Aubade printa-
 nière“ Lacombe
 4. Fantasia aus d.
 Op. „Carmen“ Bizet
 5. Weaner Praterleben,
 Walzer Translateur
 6. Fantasia aus
 der Op. „Loben-
 grin“ R. Wagner
 7. a) „Lola“, eine
 italienische
 Serenade Friedemann
 b) „Wir tanzen
 Ringelreih'n“,
 aus der Op.
 „Die Dollar-
 prinzeßin“ Leo Fall
 8. „Alte Kameraden“,
 Marsch Teike.

Abends 8 Uhr im grossen Saale:
II. Orchester-Konzert
 Leitung: Herr Generalmusik-
 direktor Dr. Richard Strauss.
 Solisten: Frau Pauline Strauss-
 de Ahna (Sopran), Fräulein Elly
 Ney aus Köln (Klavier).
 Orchester:
 Verstärktes städt. Knorchester.

Nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
 Kapelle des Nass. Feldartillerie-
 Regts. No. 27 (Oranien).
 Leitung: Herr Kapellmeister
 Heinrich.

1. An die Gewehre,
 Marsch Lehnhardt
 2. Ouverture zur
 Oper „Der Feen-
 see“ Auber
 3. „Aubade printa-
 nière“ Lacombe
 4. Fantasia aus d.
 Op. „Carmen“ Bizet
 5. Weaner Praterleben,
 Walzer Translateur
 6. Fantasia aus
 der Op. „Loben-
 grin“ R. Wagner
 7. a) „Lola“, eine
 italienische
 Serenade Friedemann
 b) „Wir tanzen
 Ringelreih'n“,
 aus der Op.
 „Die Dollar-
 prinzeßin“ Leo Fall
 8. „Alte Kameraden“,
 Marsch Teike.

Abends 8 Uhr im grossen Saale:
II. Orchester-Konzert
 Leitung: Herr Generalmusik-
 direktor Dr. Richard Strauss.
 Solisten: Frau Pauline Strauss-
 de Ahna (Sopran), Fräulein Elly
 Ney aus Köln (Klavier).
 Orchester:
 Verstärktes städt. Knorchester.

Nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
 Kapelle des Nass. Feldartillerie-
 Regts. No. 27 (Oranien).
 Leitung: Herr Kapellmeister
 Heinrich.

1. An die Gewehre,
 Marsch Lehnhardt
 2. Ouverture zur
 Oper „Der Feen-
 see“ Auber
 3. „Aubade printa-
 nière“ Lacombe
 4. Fantasia aus d.
 Op. „Carmen“ Bizet
 5. Weaner Praterleben,
 Walzer Translateur
 6. Fantasia aus
 der Op. „Loben-
 grin“ R. Wagner
 7. a) „Lola“, eine

Wiesbadener Fremdenbuch.

Kurpfalz Dr. Abend, Parkstrasse 30.
Camptor, Kfm., Kaiserslautern.
Hotel Adler Badhaus,
Langgasse 42, 44 und 46.

Degen, Weingutsbes., Neustadt a. H. —
Siefert, Kfm., Bockwa. — Siefert, Fr., Bockwa.
— Gentner, Fr., Frankfurt. — Richter, Fr.,
Chemnitz.

Hotel z. neuen Adler, Goethestrasse 16.
Junker, Baumunternehmer, Essen. — Schnei-
der, Ing. m. Fr., Ansbach. — Striem, Kfm.,
Mannheim. — Glaser, Gutsbes. m. Fr., Hühn-
stedt. — Casper, Rent., Braubach. — Domsch,
Referend., Chemnitz. — Kessel, Köln. — Met-
ter, Kfm., Hannover.

Hotel Schwarzer Adler, Böttingenstr. 4.
Pölzer, Kfm., Dresden. — Jacobs, Kfm., Wil-
helmshafen. — Nitsch, Essen. — Meier, Kfm.,
Baden-Baden.

Hotel Aegir, Thelemannstrasse 5.
Keller m. Tocht., Rheidt. — Franzellus,
Kfm. m. Fr., Bruneck. — Wartenberg, Kfm.,
m. Sohn, Stettin.

Astoria-Hotel, Sonnenbergerstr. 6.
Braun, Kfm., Vies. — Weyl, Kfm., M.-
Gladbach. — Foster, Fr., Rent., London. —
Jauch, Fr., Rent., London.

Hotel Bellevue, Wilhelmstrasse 26.
Wälzholz, Augenarzt Dr. m. Fr., Wanne. —
Rouchlin, Rent. m. Fr., Amsterdam. — Scheidt,
Fr., Düsseldorf. — Keim, Major a. D. m. Fr.,
Düsseldorf. — Eksand, Fabrikbes., Stockholm.
— Hillmann, Leut. m. Fr., Stockholm. —
Hoesper, Dr. med. m. Fr., Stettin.

Hotel Bender, Hühnergasse 10.
Wolf, Kfm., Retsdorf. — Jorbandt, Brand-
meister, Tilsit. — Dieterich, Dr. med. m. Fr.,
Flomborn.

Hotel Berg, Nikolastrasse 37.
Block, Kfm., Margrabowa. — Hetzel, Herren.
— Berg, Bez.-Inspektor, Boppard. — Pepl, Kfm.,
Kreuznach. — Wiesmann, Bern. — Sanderstein,
Kfm., Köln. — Herbig, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
— Wedekind, Darmstadt. — Schmidt Medizinal-
rat Dr., Lahr. — Kemenz, Tierarzt m. Fr.,
Aachen. — Nisholz, Fr., Köln. — Sachs, Dr.
med. m. Fr., Frankfurt. — Müller m. Fr., Nor-
derney.

Hotel Biemer, Sonnenbergerstr. 11.
Baron Mackay, Staatsminister, Haag. —
Walter, Leut., Ludwigsburg. — Magirus, Oberst-
leut. m. Fr., Stuttgart. — Otto, Fr., Nürtingen.
— Teller, Rent., England. — Teller, Fr., Rent.,
England. — Otto, Fr., Unterboihingen. — Sie-
bert, Fr., Tübingen. — Werner, Stuttgart. —
Lambarth, Fr. Prof., Stuttgart. — Lamb-
arth, Fr., Stuttgart. — Stierler, Fr., Stutt-
gart. — v. Mauch, Fr., Stuttgart. — v. Mauch,
Fr., Stuttgart.

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Riese, Fr. m. Begl., Berlin. — Stangenberg,
Fr. Dr., Danzig. — Triepel, Prof. Dr. m. Fr.,
Tübingen. — Litz m. Fr., Schönrath. — Lau-
mayer, Kfm., Ulm. — Caspar, Assessor, Köln.
— Buchholz, Rechnungsrat, Altona. — Runge,
Wittenberge. — v. Dohrkycki, Dr. med., War-
schau. — v. Dornchowski, Fr., Polen. — v. Dorn-
chowski, Rittergutsbes., Polen. — Dassau, 2
Fr., Düsseldorf. — Brinkmann, Fr., Berlin.
— Marx, Köln. — Arnold, Fr., Lissa. — Dolseich,
Fr., Lissa. — Huber, Zivilling, Berlin. — Kam-
mer, Buchdruckereibes., Berlin.

Zwei Bocke, Hühnergasse 12.
Muth jr., Gruhenbes., Dohrn. — Schweitzer,
Hotelbes., Bad Tölz.

Goldener Brunnen, Goldgasse 8-10.
Neuhaus, Fabrikbes., Barmen. — Müller,
Schweizer. — Bolwig, Kfm. m. Fr., Kl.-Leppin. —
v. Vries, Direktor m. Fr., Kiel. — Thiel, Kfm.
m. Fr., Andernach. — Brunnemann, Steuerin-
spektor, Laupau. — Dürselen, Kfm., St. Goars-
hausen. — Kemmann, Cronenberg.

Hotel Burghof,
Langgasse 21-23 u. Metzgergasse 30-32.
Kürten, Fr., Köln. — Doeden, Direktor,
Blankenburg. — Steigerwald, Fr., Frankfurt.
— Dreessen, Kfm., Bonn. — Lewisohn, Kfm., Ber-
lin. — Rector, Kfm., Berlin.

Central-Hotel, Nikolastrasse 43.
Kaufmann, Dr. med., Frankfurt. — Faust,
Kfm. m. Fr., Köln. — della Valle, Rom. — v.
Schmidt, Kgl. Prof., München. — Potthoff,
Köln. — Dieckel, Fabrikant m. Fr., Greiz. —
Schmidt, Apotheker, Rothenhausen. — Seng-
sen, Oyannax. — Grotkass, Fabrikant, Bremen.
— Berger, Kfm., Frankfurt. — Lion, Kfm. m.
Fr., Hanau. — Friedersdorf, Geh. Reg.-Rat Dr.,
Halle. — Schelling, Kfm., Schweiz. — Ganz,
Rent., Elberfeld. — Dörr, Fr., Elberfeld. —
Oslu, Fr., Elberfeld.

Hotel Christmann Michelsberg 7.
Schwitters, Apotheker, Bodheim v. d. H. —
van der Kwast, Musiker, Frankfurt. — Stirk,
Zuffenhausen.

Hotel Cordan, Nikolastrasse 19.
Fortmüller Ing. m. Fr., Aplerbeckhütte. —
v. Hagen, Oberpostdirektor, Magdeburg. — v.
Tiesenhausen, Baronin, Riga. — v. Tiesenhausen,
Baronesse, Riga.

Hotel Dahlheim, Tannusstrasse 15.
Rittweger, Leut., Königsberg. — Brixius,
Kfm. m. Fr., Essen. — Müller, Lehrer, Mifels.
— Heumann m. Fr., Tarnow.

Darmstädter Hof, Adelheidstrasse 30.
Krepke, Zahnarzt, Berlin. — Bieger, Flens-
burg. — Stoldt m. Fr., Godesberg.

Hotel Einhorn, Marktstrasse 22.
Kalle, Architekt, Stuttgart. — Wollmann,
Ing., Essen. — Fleit, Kfm., Ewighausen. — Kö-
lemann, Kfm., Bochum. — Link, Kfm., Amster-
dam. — Wittmann, Rent. m. Fr., Mittenberg.
— Gothot, Rent. m. Fr., Mülheim (Ruhr). — Galle,
Kfm., Leipzig. — Dernbach, Regierungsrat, m.
Fr., Düsseldorf. — Kaufmann, Kfm., Berlin.
— Hartmann, Kfm., Löhnde. — Lewin, Kfm.,
Berlin.

Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse 17.
Jagielsky m. Fr., Wien. — Schlüssler, Kfm.
— Mühlensee, Assistent, Völklingen. — v.
Dittmar, Neapel. — Simons, Techniker, Düssel-
dorf. — Reissler, Ing. m. Fr., Hannover. —
Wagner, Kfm., Hannover.

Englischer Hof, Kranzplatz 11.
Heilbrunn, Fr., Berlin. — Grenzhausen, Fr.,
Vallendar. — Simson, Direktor, Köln. — Blei-
berg, Tomassow. — Böhm, Kfm. m. Fam.,
Zaborze. — Vajda m. Fr., Ungarn. — Zeche-
lius, Rent. m. Fr., Berlin. — Cleff, Fr., Geheim-
rat, St. Johann.

Hotel Eppe, Körnerstrasse 7.
Dally, Kfm. m. Fam., Stettin. — Ehrlich,
Lehrer, Stettin. — Moder, Ing., Langhahn. —

van Baerle, Langhahn. — Walter, Oberbahns-
assistent, Berlin.

Hotel Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Lückers, Kfm., Koblisch. — Montin m.
Fr., Ulenborg. — Lückers, Lehrer, Koblisch.
— Knusse, Kfm., Essen. — Möller, Fr., Barmen.
— Knappe, Fr., Essen. — Kraus, Kfm., Wetzlar.
— Bytomski, Kfm., Leoberscheid. — Hintze, Kfm.
Frankfurt. — Weyer, Kfm. m. Fr., Heelden. —
Braunkhauser, Fr., Frankfurt. — Lambertz,
Kfm. m. Fr., Bonn. — Seilmeier, Kfm., Braun-
schweig.

Europäischer Hof, Langgasse 32.
Perel, Kfm., Warschau. — Himers, Kfm., Go-
desberg. — Böttger, Kfm., Ohligs. — Weber,
Kfm., Selb. — Korten, Fabrikant, Ohligs. —
Feldhoff, Kfm. m. Fr., Dortmund. — Jacobsohn,
Berlin. — Güthlein, Fabrikant m. Fr., Pforz-
heim. — Dreyfuss-Haase, Kfm., Berlin. —
— Bertin, Kfm., Paris. — Beckmann, Fa-
brikant, Voerde. — Marbach, Rent., Elberfeld.
— Ehmig, Kfm., Leipzig. — Keckermann, Rent.
m. Fr., Hohenlimburg. — Müller, Kfm., Haida.
— Hörl, Fr. m. Tocht., München. — Engelmann,
Mühlensbes. m. Fr., Weilburg. — Oldenbruch,
Kfm., Nürnberg.

Hotel Falstaff, Moritzstrasse 16.
Abels, Katchem. — Lippert, Kfm., Diessham.
— Brest, Pfarrer, Kassel.

Frankfurter Hof, Webergasse 37.
Heyl, Generaldirektor, Charlottenburg. —
Heinen m. Fr., Aachen. — Glaser, Fr. Prof. Dr.,
Marburg. — Glaser, Oberlehrer Dr., Marburg.

Hotel Fürstenhof,
Sonnenbergerstrasse 12 und 12a.
Neter, Rechtsanwalt Dr., B.-Baden. — Hopp-
staedter, Bergwerksdirektor m. Fr., Herne. —
Collin, Kfm. m. Fam., Frankfurt. — van Ma-
kowsky, Fr. Rent. m. Bed., Petersburg. —
Breuer, Fr. Konsul, Newyork.

Hotel Fuhr, Gelsbergstrasse 3.
Pieper jr., Kfm., Duisburg. — Riese, Prof.,
Frankfurt. — v. Müllmann, 2 Fr., Kreuznach.
— Schillings, Fr., Kreuznach. — Vorländer m.
2 Tocht., Siegen. — Illing, Rechtsanwalt Dr.,
Chemnitz. — Schnütgen, San.-Rat Dr. m. Fam.,
Steele.

Hotel Gambrinus, Marktstrasse 20.
Holler, Lehrer, Erdbach. — Krimmel, Leh-
rer, Günterod. — Koch, Kfm. m. Fr., Köthen.
— Schlitt, Oberlehrer, Weiburg.

Grüner Wald, Marktstrasse 10.
Vogel, Kfm., Frankfurt. — Schewe, Fr.,
Mannheim. — Pütterich, Kfm., München. —
Baden, Kfm., Berlin. — Strauss, Dr., Krefeld.
— Gerlach, Kfm. m. Fr., Hamm. — Bässler, Kfm.,
Konstanz. — Carl, Kfm., Frankfurt. — Lessel-
mann, Kfm. m. Fr., Geldern. — Reinartz, Fr.,
Frankfurt. — Reentsen, Kfm., Frankfurt. —
Lang, Kfm., Berlin. — Brandt, Kfm., Offenbach.
— Lenz, Kfm., M.-Gladbach. — Billep, Kfm.,
Berlin. — teeger, Kfm., Berlin. — Buchholz,
Kfm., Berlin. — Wolfenstein, Kfm., Berlin. —
Radziewski, Kfm., Berlin. — Eberhardt, Kfm.,
Berlin. — Hoffmann, Amtsgerichtsrat, Ren-
nerod. — Grünbaum, Kfm., Berlin. — Schlüter,
Oberstleut., Trier.

Hamburger Hof, Tannusstrasse 11.
Hartmann, Ing. m. Fr., Mülhausen (Els.). —
Sussmann, Fr., Warschau. — Brüning, Kfm., Dül-
ren. — Lohsen, Kfm. m. Fr., Elberfeld.

Hansa-Hotel, Rheinstrasse 13.

Nedelmann, Kfm., Mülheim (Ruhr). — Wen-
zel, Kfm., Mülheim. — Izenplitz, Kfm., Mül-
heim. — Felsko, Rent. m. Tochter, Riga. — v.
Gugel, Hauptmann m. Fr., Worms. — Peters,
Kfm., Frankfurt. — Bursche, Pfarrer, Nordhau-
sen. — v. Habicht, Leut., Worms. — Frhr. v.
Rotsmann, Oberstleut., Darmstadt. — Schulz,
Leut., Worms. — Schulz, Fr., Worms. —
Eichhorn, Leut., Worms. — Wagner, Hauptm.,
Worms. — Loeber, Leut., Worms. — Engel-
mann, Oberarzt Dr., Karlsruhe. — Engelmann,
Geh. m. Fr., Kreuznach. — Klinker, Fr., Kreuz-
nach. — Engelmann, Fr., Kreuznach. — Mül-
ler de la Faente, Dr. med. m. Fr., Schlangenbad.
Korndörfer, Apotheker, Michelbach. — v. Pe-
tersdorff, Fr. Oberst, Schlangenbad.

Hotel Happel, Schillerplatz 4.

Kron, Kfm., eBrin. — Frohmann, Kfm.,
Leipzig. — Müller, Kfm., Gelsenkirchen. —
Hoffmann, Kfm., Köln. — Wachenheim, Kfm.
m. Fr., Mainz. — Bayer, Kfm., Kassel. — För-
ster, Kfm., Metz. — Schneider, Kfm., Karls-
ruhe. — Keller, Kfm., Stuttgart. — Mann, Kfm.
m. Tocht., Hannover. — Holter, Kfm. m. Fr.,
Kiel.

Hotel Prinz Heinrich, Bärenstrasse 5.
Feigs, Postinspektor, Frankfurt.

Hotel Hohenzollern, Paulinenstr. 10.
Boer, Fr., Berlin. — Scammon, Fr. Rent. m.
Tocht., Boston. — v. Tscherbinsky, Exzell., Ge-
neralmajor m. Fr., Russland.

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrich-Platz 1.

Letz van Drop, Dr. m. Fr., Amsterdam. —
v. Schutz, Fr., Butzow. — Mass, Amtgerichts-
rat m. Fr. u. Bed., Anklam. — Grünberg, Fr.,
Moskau. — Brünighaus, Fr., Werdohl. —
Contze m. Fr., Werdohl. — Lett Ogtrop, Dr. m.
Fr., Amsterdam. — Helmsing m. Fam., Riga. —
Schmewindt, Fabrikbes., Neuenrade. — Grün-
berg, Fr., Moskau. — Helmsing, Rent. m. Fam.,
Riga.

Hotel Imperial,
Sonnenbergerstrasse 16.

Klostermann, Fr., Elberfeld. — Dellenhaupt,
Fr., Newyork. — Hentzen, Fr., Landgerichts-
direktor, Lenn. — Schmewind, Rent., Elber-
feld.

Kaiserbad, Wilhelmstrasse 42.

v. Waldenfeld, Offizier, Saarburg. — Preuss,
Fr. Major, Konstanz. — Mosson, Fr. m. Tocht.,
Warschau. — Müller, Fr., Rent., Trebnitz.

Kaiserhof (Augusta-Viktoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.

v. A. Schulenburg, Regierungspräsident, Pots-
dam. — Köhler m. Fam., Kassel. — Everts m.
Fr., Remscheid. — Mahlen, Dr. med., Abbazia.
— Müller, Landtagsabgeordneter m. Fr., Hirsch-
felde.

Kölnischer Hof, kl. Burgstrasse 6.

v. Uebel, Direktor m. Fr., Berlin. — Bracht,
Major, Hameln. — Jeitzig, Fr., Waldenburg. —
Koch, Fr., Koblenz. — Ehrter, Architekt m.
Fr., Honnef. — Mauke, Rechnungsrat, Frank-
furt.

Wir verkaufen zu

aussergewöhnlich billigen Preisen

die noch vorhandenen

Teppiche in Tapestry, Velours, Axminster, mech.
Smyrna, imit. Perser, 2—4 Meter lang, Bettvorlagen,
in obigen Qualitäten, Portieren in Tuch, Plüsch u. Leinen

und zwar mit einer Preisermässigung von

33 1/3 Prozent.

Gardinen, Steppdecken, Schlafdecken, Tischdecken, Divandeen, Reisedecken

ebenfalls aussergewöhnlich billig.

Webergasse 8. **S. Guttman & Co.** Webergasse 8.

Komplette

Wohnungs-Einrichtungen

sowie einzelne Betten, Speise- und Schlafzimmer, Salons,
einzelne gute Möbelstücke, ganze Nachschiffe, werden bei reeller
Tare gegen Bar übernommen. Off. unter Sh. 563 General-Anzeiger.

Stottern

und andere Sprachgebrechen werden schriftl. vom Kaiserlichen Rat
anerkannte Sprachheil-Anstalt. Anmerkungen von Professoren
und Beratern der Universität Straßburg und auswärtigen Auto-
ritäten. Haupt-Anstalt unter staatlicher Kontrolle Dr. Lieber,
Steinstraße 34, Straßburg. Anmeldungen zu einem Kursus
nächsten Donnerstag, den 8. Oktober, von 10—5 Uhr im
Zweig-Institut Bahnhofstr. 3, Wiesbaden.

Anzündholz,
per Ztr. 2,20 Mk.
Brennholz,
per Ztr. 1,20 Mk.
frei Haus, Frankfurt.

Herren-Anzüge,
Paletots, Joppen,
Knaben-Anzüge in
enormer Auswahl
Auf Kredit!

Teppiche, Gardinen,
Portieren, Decken,
Möbel, Kissen- und
Modewaren,
Wäsche
Auf Kredit!

Möbel, Betten, Wohnungseinrichtungen

jeder Preislage, in riesiger Auswahl, zu billigsten Preisen.

Auf Teilzahlung

zu bisher nie gekannt günstigen Bedingungen.

Ludwig Marx & Co., Michelsberg **22.**

Größtes, vornehmstes und leistungsfähigstes Kredithaus.

Damen-Konfektion,
Kostüme, Jackets,
Mäntel, Röcke,
Blusen etc.
das Neueste der Saison,
Auf Kredit!

Zahlungs-Bedingungen
nach Wunsch
Beamten u. Kunden
Ohne Anzahlung.
Kulant. Diskret.

14464

Apfel! Apfel!

Ein Waggon mit ca. 300 Ztr. nur allerfeinstes
Tafel- u. Wirtschafts-Obst
eingetroffen. Sehr günstige Gelegenheit für Private,
Hotels und Pensionen.

Preis von 7—25 Mk.

je nach Sorte und Qualität. **Wiederverkäufer Vor-**
zugspreise. 14627

J. W. Hommer

Bureau und Lager **Friedrichstraße 8, Mittelbau.**
Telefon 1801.

Natur-Rheinwein.

Leichter	per Flasche Mk. 1.—
Säugarter	1.10
Leichter Pfälzer	1.30
Riesheimer Bischofsberg	1.60

Bei Abnahme von mehr als 12 Fl. 5% Rabatt.
Für leere Flasche vergütet auf vorstehende Preise 10 Pf.

Billigere Weine von 55 Pf. an per Flasche.

Wilhelm Hirsch,

Wiesstr. 13. Weinhandlung. **Wiesstr. 13**
Telephon 868. Begründet 1878. 13955

Vereinen, Gesellschaften, Clubs etc.

bringen wir unsere modern
eingerichtete Druckerei in
empfehlende Erinnerung

Statuten, Mitgliedskarten,
Festkarten Festliedern
Programme usw.

werden in kurzer Zeit ange-
fertigt. Für saubere, billige
u. künstlerisch ausgestattete
Arbeit wird garantiert.

Spezialität: Buntdruck

Akzidenzdruckerei

des

Wiesbadener
General-Anzeigers
Konrad Leybold.

Grosser Saison-Räumungs-Verkauf

Schuhwaren

aller Art, für Herren, Damen u. Kinder.

Von den einfachsten Arbeitsschuhen bis zu den feinsten
Wiener Chevreau-Stiefeln kauft man am besten
und billigsten bei 13961

Sandel, Marktstrasse 22, 1. Stock.

Epochemachende Neuheit der Cigarren-
Fabrikation

Goldkopf - Cigarren.

Der Goldkopf ist hygienisch völlig einwandfrei
Der Goldkopf ist elastisch und angenehm im Munde
Der Goldkopf verbietet:

- I. Das Zerstören der Spitzen bei Versandt
- II. Das Antollen des Deckblattes beim Rauchen
- III. Das Zerkauen der Cigarren
- IV. Die Verletzung der Cigarrenköpfe beim Ab-

schneiden.
Vorrätig in den Preislagen von **Mk. 7.50 bis Mk. 35.—**
per 100 Stück.

Sämtliche Marken sind von vorzüglicher Qualität.

J. C. Roth, **Wilhelmstrasse 54**
Hotel Cecille, 14632

Orthopädische

Stück-Apparate

für Kinder u. Erwachsene

Ärztlich bestens empfohlen und
verordnet f. alle Verkrümmungen
des Rückgrates, hohe Schultern,
schiefe Haltung, hervortretende
Schulterblätter etc. etc. in sorg-
fältiger, sachverständiger An-
fertigung, verstellbar und von
vorzüglicher Wirkung

P. A. Stoss Nachf.

Tel 227, Taunusstr. 2

Spezial-Etablissement

für die Anfertigung von ortho-
pädischen Apparaten u. Maschinen
aller Art. 13988



Cognac Scherer

Flasche Mk 1.90 bis Mk. 5.—.
Hervorragende deutsche Marke. 14398

Niederlagen durch Plakate kenntlich

ZETTA

bestes und billigstes Waschmittel.

In 1/2—1 Stunde blendend weisse Wäsche.

Garantiert unschädlich.

Kein Reiben und Bürsten nötig.

Man spart Zeit, Arbeit und viel Geld.

Alleinige Fabrikanten: **Zündholzfabrik**

Albersweiler vom **B. Benedick, G. m. b. H.,**

chem. Abteilung. 14431

Gen.-Vertr.: Fritz Becker, Wiesbaden, Herderstr. 13.

Erhältlich in den bekannten Ver-
kaufsstellen.

Kompl. Möbelausstattungen

sowie einzelne Möbel und Polsterwaren kaufen Sie am besten
und billigsten nur bei

Möbellager Hellmundstr. 43

bei **Johann König.**
Eigene Polsterwerkstätte. (3532) **Weitgehendste Garantie.**

Das große Westend-Möbelhaus

von **Jacob Fuhr, Bleichstr. 18,**

verkauft stets reell und billig
sehr grosses Lager in kompl. Braut-Ausstattungen
von einfachsten bis zum elegantesten Stile.

Großes Lager in kompl. Herren, Speise- u. Schlafzimmern,
sowie Salons, in feinsten Ausführungen. Fremden- und Logier-
zimmer und kompl. Küchen von 65 Mark an.

Durch totale Ueberfüllung meines Lagers verkaufe sehr billig
unter weitgehendster Garantie.

(Eintausch von Möbeln gestattet und kulant berechnet).
Eigene Schreiner- und Polster-Werkstätte im Hause.

Zur Ansicht meines Lagers und Kosten-Anschlagen stehe stets zur
Verfügung, auch im Richtungsfall. 14417

Erfolgreich

und

Billig

inferieren Sie bei Beachtung der Rückseite

dieses Gutscheines im Werte von

30 Pfennig.

Umsonst



erhalten Sie unsere
Sprechapparate Chrono-
phon, wenn Sie auf eine
bestimmte Anzahl
edler

Favorite-Platten

(monatlich 2 Stück)
abnehmen. Die Platten
kosten Mk. 3.— und sind
in keinem Geschäft billi-
ger zu haben.
für Platten u. Apparate.

Siehe reell. Garantie
Größte Auswahl in Platten.

Deutsche Chronophon-Gesellschaft G. m. b. H., Darmstadt.

General-Vertretung Wiesbaden: 14334

Fritz Ellinger, Al. Langgasse 7, Tel. 1070,

welcher alle Apparate ohne Kaufzwang vorgeführt werden.

Disconto-Gesellschaft.

Wir empfehlen unsere neue

Wettstube u. Depofitenkaffe

in

Wiesbaden, Wilhelmstr. 10a,

verbunden mit Stahlkammer zur Aufbewahrung von Wertgegenständen und vermietbare Schrankfächer (Safes).

Die Depofitenkaffe übernimmt die Verwaltung und vollständige Verwaltung von Wertpapieren und besorgt die Vermittlung aller mit der Verwaltung von Kapitalien verbundenen Geschäfte. Sie eröffnet

provisionsfreie Checkkonten

zur Gutschrift und Verzinsung selbst kleiner Beträge, über die jederzeit mittelst Check verfügt werden kann.

Direktion der Diskonto-Gesellschaft

4440

Frankfurt a. M.

Die Explosion einer Petroleumlampe

ist

ausgeschlossen,

wenn dieselbe mit

Kaiseröl

(nicht explodierbarem Petroleum) gespeist wird.

Kaiseröl erzeugt ein hervorragendes Licht brennt sparsam und geruchlos und ist laut Gutachten erster Autoritäten unübertroffen auf dem Gebiete der Petroleum-Beleuchtung.

Alleinige Fabrikanten: 14595

Petroleum-Raffinerie vorm. AUGUST KÖRFF, Bremen.

Garantiert echt zu haben in allen bess. Kolonialw.-Gesch. Engros-Niederlage: Ed. Weygandt, Wiesbaden.

Großer Verkauf

in

Herbst- u. Winter-Schuhwaren

für Herren, Damen u. Kinder,

in Vorkauf, Chevreau und Wildleder, vom einfachsten bis zum elegantesten Genre. Ferner ein großer Posten genagelter und ungenagelter

Arbeitschuhe für Landleute und Kinder

zu sehr vorteilhaften Preisen.

Da ich fortwährend große Gelegenheitsposten ankaufe, so bin ich in der Lage, zu noch nie dagewesenen billigen Preisen zu verkaufen.

J. Sandel,

14446

Marktstraße 22.

Telefon 1894.

Wer mit diesem Gutschein 10 Pf. für Einschreibgebühr in unserer Geschäftsstelle, Mauritiusstraße 8, oder bei unseren Anzeigen-Nachmittagsstellen abgibt oder in Briefmarken einsetzt, kann in einer der nachstehenden Rubriken: „zu vermieten“ — „Mietgesuche“ — „offene Stellen“ — „Stellengesuche“ — „Verkäufe“ — „Kaufgesuche“

3 Zeilen gratis

inserieren. Der Gutschein kann auch für Anzeigen von mehr als 3 Zeilen durch Nachzahlung der Mehrzeilen benutzt werden.

Für Geschäfts- und andere Anzeigen, ebenso für Anzeigen unter Chiffre, sowie Anzeigen, über welche in der Expedition Auskunft erteilt werden soll, kann dieser Gutschein nicht benutzt werden.

Wiesbadener General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Text der Anzeige:

(Bitte sehr deutlich schreiben.)

Auf jede Zeile nur 20 Buchstaben (schreiben)

Unterschrift des Abonnenten:

!Ma? Aus Tal Butter! P.T. Marga
:ka FerreBallerba La Feinst! a/ Schmal
stets nur auf So das
beste in allen Fällen überall ist immer da.

IN DEM DURCHEINANDER

an Speise- und Bratfetten
findet sich die Hausfrau nicht mehr zurecht
darum fordere sie stets **Kunerol**
das feinste Cocospeisefett
zum Braten Backen Kochen dann weiss sie
bestimmt dass sie etwas gutes bekommt

Mein Spezialhaus
bietet grösste Auswahl bester Qualitäten

Kinder-Strümpfe Knaben-Sweater

Reizende Neuheiten in Erstlingsartikel.
Mäntel, Capes, Kleidchen
Kinder-Häubchen, Mützen, Gamaschen
zu billigsten Preisen. 14337

L. Schwenck, Müh gasse 11-13.

!Rekruten!
Koffer von Mk. 1.40 an
in allen Grössen.

Brustbeutel
von 10 Pfg. an, ferner:
Wichsbürsten, Kleider-
bürsten, Haarbürsten,
Kämme, Spiegel etc.

Hosenträger
billigst,
ferner:
Rekruten-Wäsche-Säcke
von Mk. 1.75 an. 14377

A. Letschert,
Wiesbaden,
Faulbrunnstr.
10

Schenken Sie Ihre Aufmerksamkeit

meinem Katalog für Herbst und Winter 1908/9.

Es lohnt!

Interessenten, welche den Katalog irrtümlich nicht erhalten, empfangen denselben auf Wunsch gratis und franko.

Heinrich Wels,

Marktstrasse 34. 14630

Epochemachende Erfindung
Wasche mit LUFT!

Vollkommen selbsttätig! Ohne
Reiben blütenweiße Wäsche, garantiert
unschädlich! Erfolg verbürgt!

Das alle überragende
Waschmittel d. Zukunft **AUGIL**

Strassfedern-Manufaktur
Blanck,
Friedrichstraße 29,
2 Stock. 14562
gegenüb. dem Hl. Geists-Hofp.

Herbst-Neuheiten:
Federn, Flügel,
Reiher, Blumen
Hüte, Bons, etc. etc.
Detail zu Engrospreisen.

Schallplatten

für Grammophon, feld Ein-
gang von Neubeiten, doppelseitig
von 2 Mark an. 14381Fr. Seelbach, Uhrmacher,
Kirchgasse 32.Carl Kreidel,
Webergasse 36.Reparatur-Werkstätte
und Zubehörfelle.
Gegr. 1879. Tel. 2767

Wanzen nebst Brut

sowie sämtl. ungeliefer vertilge
ich unter Garantie mit meinem
preisgekrönten Patent-Apparat.
Beste Referenzen stehen mir zur
Seite. Preis billigt.

Heinr. Sartorius,

Kammerjäger, 14560

Dorfstraße 5, Hb., 2 St.
Telephon 873.

Sparsame Hausfrauen

benützen nur
Fritz Müller's

Kernseifen- Pulver,

mit der Schutzmarke
Matrose.

Bewährtes Waschmittel.

Pakete a 1/2 Kg. 15 Pfg.

Fabrikant
Fritz Müller jun.
Coppingen (Württ.)

Haarunterlagen

für jede Frisur brauchbar, mit Fed.
haar von 20 Pf. 1.50 an. 14350
H. Gierich, Goldgasse 18,
Ecke Langgasse.

100 000

Dosen
Dr. Kuhn'sSchneeweiß - Creme
1.50, Seife 60, im
Gebrauch. Die ein-
zig wirklich empfehlenswerteHaut-Creme. Erzielt auf-
fallende Schönheit, Jugend-
frische, Entfernung all. Haut-
unreinheiten und Sommer-
sprossen. Nur echt mit NamenDr. Kuhn, Franz
Kuhn, Kronen-Parfüm,
Nürnberg. Hier in Apoth.
Drog. u. Parfüm. 14379

Klavier-Stimmer

H. B. S. 14534

Dohheimerstraße 17.

Piano-Rep. unter Garantie.

Zum Oktober 24

kaufen sie am besten und billig-
sten ihre Möbel im Möbelager
von Wilh. Minor, Bismarck-
ring 4, Spezialität: Ausstat-
tungen, Möbel aller Art gut u.
billig. Eigene Werkstätte. Be-
fertigung frei. Befestigung ohne
Kaufzwang gestattet. 4420Arbeiter-Wäsche 1. 23. u. 24.
u. ang. Ouelenauß. 12. u. 14. 14454Tapezierer empfiehlt sich im
Ren-Anfertigen, fow. Aufre-
beiten v. Möbeln u. Betten u.
u. außer d. Hause gut u. bill.

Fr. Schwalbach, 14466

Keroftr. 34. Hb. p. r.